

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 38.

Dienstag den 14. Februar

1882.

Mobilien-Versteigerung.

Heute Dienstag den 14. Februar
Vormittags 10 Uhr werden im Auc-
tionslokale

4 Schulgasse 4

folgende Möbel gegen gleich baare
Zahlung öffentlich versteigert, als:

Ruhbaumene französische Betten mit Sprung-
rahmen und Rohhaar-Matrassen, tannene fran-
zösische und deutsche Bettstellen mit und ohne
Rahmen, Rohhaar- und Seegras-Matrassen,
Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und
Nachttische m. Marmorplatten, 1 Silberschrank,
2thür. ruhbaum. und tannene Kleiderschränke,
Kommoden, Console, Sopha, Tische, Stühle,
Spiegel, Bilder, Teppiche, 1 Schlaf-Divan,
1 3thürige Brandliste, Küchenschränke, Tische,
sowie eine große Partie neue Fenster-Gallerien.

Adam Bender,
Auctionator.

268

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Februar, Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden nachverzeichnete
Waaren, als:

Körperbarchent in verschiedenen Mustern,
Damastwisch, Catindrell für Betten, Phan-
tasiestoffe für Möbelbezüge und Portièren,
Plüsch, Bettzeug in schönen Dessins, Lama,
sowie Cachemire und ein Stück schwarzer
Zanella,

im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert. Sämmtliche Waaren sind
nur guter Qualität, werden per Meter
ausgeboten und nach Wunsch abge-
messen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Eine sehr gute Nähmaschine billig (unter Garantie) zu
verkaufen Michelsberg 8, eine Treppe hoch.

3653

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Donnerstag den 16. Februar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“:

VI. Vortrag.

Herr Oberlandes-Gerichts-Rath von Huber-Liebenau
aus Nürnberg:

„Die neuesten Ausgrabungen in Klein-Asien und
Griechenland“.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler Hensel.

3

Kriegerverein „Allemannia“.

Fastnacht- Sonntag den 19. Februar
Abends 8 Uhr

im „Römersaale“:

Grosser Masken-Ball.

Eintritt für Herren und Masken 1 Mark,
eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf.
An der Kasse haben sämmtliche Nichtmasken ein närrisches
Abzeichen à 20 Pf. zu lösen.

Es kommen vier werthvolle Preise zur Vertheilung
und zwar zwei für die beiden schönsten und zwei für die beiden
originellsten Charakter-Masken.

Karten sind zu haben im Vereinslokale, „Zur Wunderhöhle“,
und ohne Preisausschlag Abends an der Kasse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

78

Der Vorstand.

Zurückgesetzt

eine große Parthie

Corsetten,

die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgebe.

Langgasse 37, **S. WINTER,** 37,
Ecke der Goldgasse. 2698

Theater-Verüden,

2792

als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Ita-
liener, Spanier, Rococo, Clowns, Ritter, Bauern, Mönche,
Richard III., sowie Damenperücken bei Zamponi, Häfnerg. 4.

Blumentische-Versteigerung.

Freitag den 17. Februar Vormittags 10 Uhr werden 15 Stück elegante, broncierte und vergoldete Blumentische im Auktions-Saale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

40

Ferd. Müller, Auctionator.

Ballfächer, Gold- und Silberkämme, Colliers und Haarnadeln, Poudre und Schminken billigst bei

Clara Steffens,

3363

grosse Burgstrasse 1.

Französischer Unterricht im Damen-Kleider-Machen beginnt Donnerstag den 16. Februar von 1/10 bis 12 Uhr für Damen aus höheren Ständen und Montag den 6. März von 2 bis 5 Uhr zu ermäßigten Preisen für mittlere Stände ein Kursus. Ich bitte um baldige Anmeldung und zeichne hochachtungsvoll

3615

Bertha Dieter, Kerostraße 27, 1 Tr.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich die noch vorräthigen Waaren zu heruntergesetzten Preisen, bestehend in: Conserven in Büchsen und Gläsern, Chocolate, Cacao, Honig, Gelatine, glacirte Früchte in Holz- und Glas-Schachteln, Bordeaux, Champagner, Viqueur, engl. Bier, Punsch, Burgunder etc., sowie die gesammte Laden-Einrichtung.

3632

M. Eiselé, Wilhelmstraße 24.



Fisch-Handlung

z. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung: **Echten Rheinsalm, Soles, Cablian**, sehr schönen **Flussander**, leb. **Rheinhechte, Karpfen, Aale**, ganz frische **Forellen** aus dem Bodensee. Heute treffen ein ganz frische **Egmonder Schellfische**.

3547

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Frische

Egmonder Schellfische.

3613

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Sehr frische **Schellfische** und **Cablian**, **Rheinsalm**, **Elbsalm**, sehr frische und große **Austern** (billigst), **Bander**, **Seezungen**, **Bratbückinge** etc.

189

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische

Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

C. Baeppler,

3616

Abelhaibstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Russisches Wild

eingetroffen bei **Häfner**, Markt 12.

Frische Eier

per 100 Stück 6 Mk. 50 Pfg. empfiehlt

3566

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Billig zu verkaufen:

Mehrere Garnituren **Polstermöbel** in Plüsch und Phantastischstoff zum Selbstkostenpreis, sowie **complete Zimmer-Einrichtungen** für Salon, Speise-, Bohn- und Schlafzimmer. Näheres in dem **Möbel-Magazin** 39 Taunusstraße 39 von **Ph. Besier**, Tapeziter.

3372

Wegen Wegzugs

von hier verkaufe noch sämtliche vorräthigen **Posamentir-Artikel**, sowie **Schellenzüge**, **Vorhanghalter**, **Möbel- und Vorhang-Gimpfen**, **Rouleauxfordel** und sonstige Artikel unter Einkaufspreis. Auch habe noch einen hübschen **Glasschrank** nebst **Theke**, sowie sämtliches **Posamentir-Werkzeug** billig zu verkaufen.

3593

Franz Simons, Posamentier, Kirchgasse 45. Kirchgasse 45.

Zu verkaufen

ein feines **Wahagani-Büffet** mit Marmorplatte, sowie ein **Damen-Schreibtisch** in Rosenholz (antil) **Schwalbacherstrasse 30, erste Etage.**

3665

Herrenkleider werden reparirt, gewaschen u. gewaschen bei bill. Berechnung Grobenstr. 20, 2 Tr. 3644

Zwei elegante **Damen-Mästen-Anzüge** zu verkaufen oder zu verkaufen. Näh. Expedition 3662

Ein schöner **Mästenanzug** ist sehr billig zu verkaufen **Wleichstraße 21, 1 Etage hoch.** 3636

Ein **Mästenanzug** (Spanierin) und ein **Ballkleid** zu verkaufen oder zu verkaufen **Weberstraße 39, Barterre.** 3644

Eine fast neue **Nähmaschine**, auch auf **Katenzahlung**, und 1 vorzügliches **Opornaläs** billig zu verk. Näh. Exped. 3629

Schöne, einthr. **Kleiderschränke** zu verk. Römerb. 32. 3628

Backstufen zu verkaufen **Marktstraße 22.** 5908

Täglich frische **Eier** per Stück 10 Pfg. im Laden Ecke der **Börth- und Abelhaibstraße.** 6607

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig geklochten, polirt und reparirt. 5304

Dachziegeln

werden sofort billig abgegeben, sowie **Thüren, Fenster, Sandstein-Tritte** und **Platten** und eine gute, eichene **Hautstreppe**. Näh. an der **Abbruchstelle Friedrichstraße 2.** 3657

Ein kleines, weiß und braunes **Pundchen**, englische Race, zu verkaufen **Weilstraße 8 im Seitenbau.** 3611

An English lady wishes to find employment (as Charwoman) for a person she can well recommend. Apply to 18 Ludwigstrasse, Platter Chaussee. 3599

Der Herr, welcher **Adolphsallee 27** die **Speisezimmer-Einrichtung** gesehen, wird ersucht, noch einmal vorzusprechen. 3602

Für einen älteren, feinen Herrn suche passende **Barthie**. **Frau Cigelski, Hamburg, Strohhaus 88.** 3614

Eine Frau w. ein Kind mitzufüllen. **R. Hellmundstr. 9, H.** 3651

Guter Anh-Dung (Waggonladung) zu verkaufen Mainzer-
straße 31. 3490

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Arbeit im Waschen u. Putzen ges. Näh Bleichstr. 16, Part. 3633
Eine tüchtige Maschinennäherin sucht Beschäftigung in einem
Geschäft. Näh. Behrstraße 1a, 2 St. h. rechts. 3608
Eine Kleidermacherin, welche bei mir gelernt hat, sucht Be-
schäftigung außer dem Hause.

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2 St. 3655
Ein anständiges, junges Mädchen sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, sofort Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 31,
Hinterhaus, zwei Stiegen. 3649

Mehrere tüchtige, arbeitsame Mädchen wünschen Stellen für
gleich durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 3654

Ein anständiges, geübtes Mädchen, welches gut kochen kann,
sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Adlerstraße 52, Part. 3652

Zum 15. Februar und 1. März suchen Köchinnen, Hausmädchen
und Alleinmädchen Stellen durch **Linder**, Friedrichstr. 23. 3619

Für ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, in
allen Hausarbeiten erfahren, wird Stellung als Stütze der
Hausfrau gesucht. Schriftliche Offerten unter G. 20 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 3635

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit
verrichtet, sowie ein braves Kindermädchen suchen Stellen
durch Frau **Probatör Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 3645

Ein braves, ordentliches Dienstmädchen (Waise) sucht Stelle.
Näheres bei **Th. Linder**, Friedrichstraße 23. 3619

Ein anständiges, junges Mädchen, das nähen und bügeln
kann, sucht Stelle bei Kindern oder als Hausmädchen. Näh.
Schwalbacherstraße 23 im Seitenbau links. 3642

Ein katholisches Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. März.
Näheres Emserstraße 2, Parterre rechts. 3583

Ein anständiges, junges Mädchen (Waise), welches die bessere
Schule besucht hat, sucht Stelle bei einer kleinen Familie oder
einer älteren Dame. Eintritt nach Belieben. Auf Salair wird
nicht gesehen, jedoch ist gute Behandlung erwünscht. Näheres
Michelsberg 14, zwei Stiegen hoch. 3586

Ein starkes Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht
sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 3610

Büffetmädchen, deutsche Schweizerin, welche immer in
diesem Fach tätig war, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15.

Eine sehr solide Person, welche im Ausbessern und
Rechen bewandert ist, sucht von jetzt bis 1. April Beschäftigung
in einer feinsten Familie gegen fl. Vergütung. R. Exp. 3639

Ein junges Mädchen, welches bereits in einem hiesigen
Confections-Geschäfte tätig war, sucht unter beschei-
denen Ansprüchen in einem solchen oder ähnlichen Geschäfte
anderweitiges Engagement. Näh. Exped. 3637

Kaffeebäckerin empfiehlt **Ritter**, Webergasse 15. 3667

Ein anständiges Mädchen, welches fein bügeln und nähen
kann, sowie die Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle bei einer
Dame. Näh. H. Schwalbacherstraße 4. 3604

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle.
Näh. Saalgasse 16 im Hinterhaus. 3606

Ein starkes, anst. Mädchen (Tochter wohlhabender Eltern vom
Lande) wünscht das Kochen und die Haushaltung zu erlernen;
dasselbe übernimmt alle vorkommende Arbeit, beanspr. aber keinen
Lohn. Näh. durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3668

Ein gebildetes Mädchen, welches im Kleidermachen gründlich
erfahren ist, sucht passende Stelle. Offerten unter Chiffre A. B.
No. 101 postlagernd Bingen. 3666

Ein junges, nettes Mädchen aus guter Familie, welches schon
als Hausmädchen gedient hat und gut empfohlen ist, sucht
Stelle nach dem Auslande, gleichviel wohin, durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3668

Feinere Hausmädchen empf. **Ritter**, Webergasse 15. 3667
Eine Haushälterin, welche in der feinen Küche perfekt, in
allen häuslichen Arbeiten praktisch geübt und an Selbstständig-
keit gewöhnt ist, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3670

Für ein norddeutsches Mädchen wird eine Stelle als feineres
Hausmädchen gesucht. Dasselbe ist im Nähen und allen Hand-
arbeiten gut bewandert, spricht englisch und stehen ihm gute
Empfehlungen zur Seite. Näh. im Rhein-Hotel, Zimmer No. 21.
Einfache, geringe Mädchen f. Stellen d. **Ritter**, Weberg. 15.

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen
Bellrichstraße 33, Parterre. 3623

Für mein Putzgeschäft suche ich ein

Lehrmädchen.

J. Birnbaum, Webergasse 6, I. Etage. 3634

Krankenspielerin ges. d. **Th. Linder**, Friedrichstr. 23. 3617

Eine **Gebildstopferin** gesucht. Näh. in der Exped. 3622

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. Näheres
Selenenstraße 16 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 3597

Ein junges Mädchen, im Weißnähen geübt, findet dauernde
Beschäftigung. Näheres Kirchhofsgasse 10. 3595

Gesucht: 1 geübtes Mädchen zu einer leidenden Dame für
auswärts, 1 Büffet-Fräulein, Hotel-Zimmer- und Küchenmädchen,
f. Mädchen f. alle Arbeit d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 3648

Ein solides Dienstmädchen gesucht Taunusstraße 10. 3656

Ein Mädchen, welches etwas kochen, waschen und bügeln
kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Taunusstraße 35,
eine Stiege hoch. 3661

Ein gebildetes, kath. Fräulein, 25—30 Jahre alt, wird als
Gesellschafterin und zur leichteren Pflege einer leidenden, jungen
Dame nach auswärts gesucht durch **Ritter's Bureau**, Weberg-
gasse 15. Sofortige Meldung erbeten. 3667

Ordentliche Mädchen gesucht. R. Hochstraße 4, Brt. r. 3645

Gesucht in einen kleinen Haushalt ein solides Mädchen.
Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 3612

Ein braves Mädchen, das melken kann, wird gesucht Lang-
gasse 5. 3626

Für hier und auswärts werden auf gleich und später
1 Jungfer, 1 Haushälterin, 3 Köchinnen, Haus- und Kinder-
mädchen und 2 Schweizer gesucht durch **Th. Linder's**
Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23. 3617

Stellensuchende jeden Berufs placirt
und empfiehlt stets das **Bureau Germania**,
Dresden. 3660

Mädchen als allein, jedoch nur gutempfohlene,
welche die feinsten bürgerl. Küche
und Zimmerarbeit gründl. verstehen, für gleich und zum 1. März
gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3668

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen zu einem kleinen
Kinde auf 1. März gesucht. Näh. Kirchg. 44 im Erdlaben. 3638

Ein Küchenmädchen auf gleich gesucht Kochbrunnenplatz 3. 3609

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen
wird gesucht große Burgstraße 7. 3640

Hotelzimmermädchen gesucht durch **Ritter**, Weberg. 15. 3668

**Ein junger Mann mit entsprechenden
Vorkenntnissen als Lehrling, sowie ein
Lehrmädchen aus anständiger Familie
gesucht.**

Ludwig Hess,

17 Webergasse 17. 3596

Ein Tapezire-Lehrling wird gesucht bei

T. Gross, Saalgasse 30. 3620

Ein starker Junge wird gesucht **Moritz-**
straße 12, Bel-Etage. 3641

Wärter sofort ges. d. **Th. Linder**, Friedrichstr. 23. 3617

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

zur Vivisections-Frage.

Blutiges Forschen.

Das Streben nach des Wissens hohen Zielen
Ist groß und hehr, wenn hohe Geisteskraft,
Vereinigt mit menschenwürdigen Gefühlen,
Nur wirklich Edles, wahrhaft Großes schafft. —
Wenn aber klarer, menschlicher Verstand,
Zum Bösterwohl nichts Besseres erfand,
Als arme Thiere lebend zu zerlegen,
Sollt man nicht da dem Wissen Schranken setzen? — —

In den der Wissenschaft geweihten Sälen
Spricht man den menschlichen Gefühlen Hohn;
Seht: Dieses Thiereschinden, dieses Qualen
Ist die berühmte Vivisection! — —
Seht Euch einmal die Henkerarbeit an,
Und wenn dann das, was Eure Augen sah'n,
Nicht Abscheu, Grauen weckt in Euern Herzen,
Dann habt Ihr kein Gefühl für fremde Schmerzen.

Das edle Ross, ergraut in Kampf und Schlachten,
Ist Euch zur schnellen Tödtung überhandt,
Nicht Tödtung ist's — nach unserem Trachten —
Es ist ein Schinden, von entmenschter Hand.
Der treue Hund, am Martertisch gebannt,
Von roher Hand geblendet und verbrannt,
Er bittet, schmerzlich winselnd, um Erbarmen,
Doch größ're Qual noch wartet auf den Armen.

Damit sein Haut den Nachbar nicht erzürne,
Da reißt der Henker ihm die Zunge aus,
Bohrt glühend Eisen ihm durch seine Stirne
Und schneidet, zuckend noch, sein Herz heraus! —
O Schande Euch, Ihr Männer ohne Herz,
Die Ihr der Thiere jammervollen Schmerz
Durch raffinierte Künste noch vermehret
Und jeden Lebensfunken einzeln störet. —

O sagt, was kann der Kranke wohl gewinnen?
Der Euch als Stoff, als Material verfällt?
Er wird dem Tode nimmermehr entrinnen,
Denn seine letzten Stunden sind gezählt. —
Das Gift im Blut wirkt sicher und bestimmt,
Ihr wißt genau, wie lang sein Lämpchen glimmt,
Und lebt er dennoch, gegen Euren Willen,
So könnt Ihr Euer Staunen gar nicht stillen! —

Der edle Arzt gibt seinen Patienten
Durch seine Nähe neuen, frischen Muth,
Er stillt mit kunstgeübten, raschen Händen
Des Kranken Schmerz und hemmt sein rieselnd Blut;
Gibt aber wohl ein Arzt dem Leben Frist,
Deß Sinn durch Qual und Blut verwildert ist?
Kann wohl ein Henker Menschenpflicht erfüllen,
Mit zarter Hand des Kranken Schmerzen stillen?

Ihr werdet nie ein hohes Ziel erringen,
Dazu fehlt Euch die edle Geisteskraft,
Denn nur im edlen Forschen liegt Gelingen,
Das göttergleich nur göttlich Großes schafft;
Hört Ihr den millionenfachen Ruf,
Daß Gott die Thiere noch zu Besser'm schuf,
Als unter Euern blutgetränkten Händen
In unerhörten Qualen zu verenden? —

Die ganze Welt tritt Euch mit Macht entgegen,
Sie fordert Mitleid und Barmherzigkeit,
Verlangt von Euch ein menschenwürdig Reges,
Mahnt Euch an Liebe und Gerechtigkeit, —
Denn uns're lichte, aufgeklärte Zeit
Will Milde nur und edle Menschlichkeit,
Und wölft Ihr dennoch Gott und Welt verhöhnen,
Soll ew'ge Schand' und Fluch nur Eure Thaten krönen.

H. Werner.

Anmeldungen zum Beitritt in den internationalen Verein zur Bekämpfung der Vivisection nimmt Ernst von Weber in Dresden, Amalienstraße 8, entgegen. 3647

Unsere Fabrik-Niederlage in **ächten Schweizer Stickerien** ist wieder auf's Beste sortirt und verkaufen wir diesen Artikel stückweise zu Fabrikpreisen.

17

(M.-No. 6671.)

Geschw. Broelsch, grosse Burgstrasse 6.

Sämmtliche Brauer und Küfer

werden auf **heute Dienstag Abends 8 1/2 Uhr** zu einer **Versammlung** in das Lokal des Herrn **Wenzel**, Faulbrunnenstraße, höflichst eingeladen.

Das Comité.

NB. Es werden bei dieser Gelegenheit die Karten voraus-
gibt, da Karten an der Kasse nicht verabreicht werden. 3558

Wiesbadener Fecht-Club.

Der heutige Fecht-Abend fällt aus und ist auf **morgen**
Abend verlegt. 117

Sächsisch-Thüringischer Club.

Morgen Mittwoch Abends 1/2 9 Uhr: Versamm-
lung im „Thüringer Hof“. Landsleute sind willkommen. 2111

Ambalema-Cigarren

per 100 Stück **Mk. 5.** empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
3592 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Männergesang-Verein.

Heute Dienstag den 14. Februar Abends 8 1/2 Uhr: **Probe.**
Nach derselben:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Beschluß über Anlage des Ueberschusses
aus dem Wettfreite; 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet

137

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
im Saale des **Grand-Hôtel Schützenhof:**

Vortrag

des Herrn **Hermann Dickmann** hier:
„Ein Vertreter des Deutschthums in Oesterreich:
P. K. Rosegger.“

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 1 Mk., Schüler 40 Pfg.
125 **Der Vorstand.**

Von einer bedeutenden

Cachemir-Fabrik

(Dampf-Spinnerei — mechanischen Weberei)

wurde mir der **alleinige Verkauf** ihrer

schwarzen Cachemire

am hiesigen Platze übertragen.

Garantie

3144

für **nadelfertige, rein wollene Waare.** Dieselbe fleckt nicht, wie das häufig bei gummirter Waare vorkommt.

Offerire zu **Original-Fabrikpreisen:**

Cachemir, schwarz, 100 Ctm. breit, von **1 Mark 60 Pf.**
Cachemir, schwarz, 120 Ctm. breit, von **1 Mark 92 Pf.** } anfangend und höher.

Muster-Sendungen stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

44 Langgasse, A. Opitz, Langgasse 44.

Saalbau Herothal.

Bekanntmachung.

Monatliche Versteigerung.

Mittwoch den 15. Februar c., Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

die nachverzeichneten, zugebrachten Mobilien zc. gegen **gleich baare Zahlung** öffentlich versteigert, als:

1 eichenes Cylinder-Bureau, 1 nussb. Console, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Bettstelle, 1 eiserne Bettstelle, mehrere Koffhaarmatrasen, 1 Küchenschrank, 1 Blumentisch, 1 gute Nähmaschine, 2 schwarze Nipptischen, Spiegel, Bilder, mehrere noch wenig gebrauchte und elegante Petroleum-Lüster für Salons und Speisezimmer (mit Duplex-Patent-Brennern), 1 Zimmer-Teppich, 1 Plüschvorlage, 1 große Parthie Porzellan, Kleidungsstücke, worunter ein guter Pelzrock, 4 neue Waschbütteln, 1 kleiner transport. Kochherd, 1 Drückkarren, 2 Flinten, sodann ca. 1000 Cigarren, 1 Etr. Puhseife zc. zc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Fastnacht-Montag

den 20. Februar

findet der seit einer Reihe von Jahren bekannte und so beliebte

= große =

Masken-Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.

Karten à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79; **W. Horn**, Saalgasse 8; **Ph. Junior**, Herosstraße 36; **A. Kohl**, Marktstr. 13; **J. Nauheim**, Feldstraße 8; **P. Seibel**, zur „Muckerhöhle“; **W. Thaler**, Römerberg 6; **J. B. Weil**, Röderstraße 29, und **Chr. Hebinger**, Saalbau Herothal.

= Cassenpreis: 1 Mk. 20 Pf. =

Eröffnung des Saales **7 Uhr.** Anfang des Balles **8 Uhr.**

NB. Herren, welche als Harlekin's erscheinen wollen, können Sonntag den 19. Februar im „Saalbau Herothal“ **Freikarten** in Empfang nehmen.

149

Plafate: „Wiöblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

40



Immobilien, Capitalien etc.

Ein **schönes Haus** im westlichen Stadttheile, welches außer freier Parterre-Wohnung noch 400 Mk. Ueberfluß rentirt, ist mit 5—6000 Mk. Anzahlung zu verk. **G. Mahr.** 3630

Haus Rheinstraße (Südseite), dreistödig, mit Balkon, Hof und kleinem Garten zum Preis von 64.000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr.** 3630



Ein **Haus** in Mitte der Stadt mit 2 Etagen, sowie ein **Haus** in schöner Lage Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen d. **F. Beilstein.** 3601

36—40.000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek sofort und **36.000 Mk.** auf 1. April auszul. **G. Mahr.** 3630

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu **miethen** gesucht eine kleine Villa, welche sich zur Vermietung von möblirten Zimmern eignet. Franco-Offerten unter A. B. postlagernd Wiesbaden. 3505

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, Portier oder Bel-Etage, zum Preise von 1000—1200 Mark. Offerten sub A. G. No. 12345 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3627

Zu gangbarer Straße wird ein **kleiner Laden** mit einem Zimmer sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man an **Carl Dietrich** in **Schierstein** zu senden. 3669

Angebote:

Große Burgstraße 10,

Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. April c. zu verm.

Näh. in der Conditorei daselbst. 3624

Kirchhofsgasse 7 ist eine große Mansardstube auf 1. April zu vermieten. 3621

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3603

Louisenstraße 20, 2 Treppen hoch links, ist ein möblirtes Zimmer mit **separatem** Eingang zu vermieten. 3588

Louisenplatz 3, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 3581

Nerostraße 16, Hinterhaus, eine kleine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 3585

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631

Taunusstrasse 17

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3659

Weilstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 3589

Wellrichstraße 15 ist ein schön möblirtes Zimmer auf den 1. März billig zu vermieten. 3600

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 9, Bel-Etage **rechts**. Näheres daselbst Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 3625

In einem ruhigen Hause sind zwei hübsche, ineinandergehende, unmöblirte Zimmer mit Porzellanöfen sogleich zu vermieten. Näh. Auskunft ertl. kostenfrei **Th. Linder**, Friedrichstr. 23.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Der große Laden mit 2 großen Schaufenstern

Langgasse 41 ist per 1. April zu vermieten.

Näheres bei **A. Bretthimer** daselbst. 3663

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zwei neue, elegante **Damen-Maschen-Mützen** billig zu verleihen. Näheres Mauergerasse 7 im Spezereiladen. 3650

Zwei gemauerte **Herde**, fast neu, mit Bratöfen sind billig zu verkaufen Römerberg 4. 3560

Eine gangbare **Wirtschaft** wird zu miethen gesucht. Auskunft ertheilt **unentgeltlich Th. Linder**, Friedrichstr. 23.

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.

Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 14353

Leçons de conversation. Langgasse 51. 2225

Drawing and Painting-lessons, if required at the pupil's residence. Inquire at the office. 2245

Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 1 Mk. Näheres in der Expedition d. Bl. 631

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hierselbst zu erteilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Stenographie-Stunden werden erteilt **Dohheimerstraße 18, 1 Stiege links.** 3445

Verloren, gefunden etc.

Verloren am verflorenen Donnerstag zwei **halbgroße Schlüssel** in der Kirchgasse. Man bittet um Abgabe Bleichstraße 13, Bel-Etage links. 3652

Verloren ein kleiner **goldener Ohrring** mit weißer Perle. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Mainzerstraße 29 bei Frau Ley. 3643

Ein **Perz-Belztragen** mit Schwänzen wurde verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Adelheidsstraße 41, Parterre rechts. 3605

Verloren

gestern Mittag auf dem Wege durch die Stadt ein **Bund Schlüssel**. Abzugeben gegen 3 Mark Belohnung im „**Badhaus zum weißen Schwan**“.

Auf dem letzten Curhaus-Maschinenball ist ein **Floconné-Tuch** irrtümlich mitgenommen worden. Man bittet, dasselbe bei der Garderobefrau wieder abzugeben. 3672

Verloren ein Paar Schlittschuhe. Abzugeben Rheinbahnstraße 2, 2 Treppen hoch. 3671

Ein **Bua** gefunden. Abzuholen Alerstraße 54, P. 3584

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babylon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 14. Februar.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Hermann

Diekmann dahier im Saale des „Grand-Hôtel Schützenhof“.

Versammlung der Räder und Prauer Abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn

Wenzel, Faulbrunnstraße.

Männergesangverein „Concordia“. Abends **practis** 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 14. Februar. 85. Vorstellung. 90. Vorstellung im Abonnement.
Neu einstudirt: **Durch die Fiedendanz.**

Original-Lustspiel in 5 Akten von G. Henle. (Wiener Preis-Lustspiel.)

Personen:

Freiherr von Kuhn, Commerzienrath	Herr Köchy.
Frei frau von Kuhn, seine Gemahlin	Frl. Widmann.
Marie, } Weiber Töchter	Frl. Hell.
Hedwig, }	
Hans Walbau	Herr Neumann.
Baron Wotter, Adjutant des Prinzen von ***	Herr Reubke.
Scheinrath von Göben, Großherzoglicher Hoftheater-Intendant	Herr Rathmann.
Herr von Leonroth, Oberregisseur	Herr Bethge.
Strohberger, Journalist	Herr Rudolph.
Joseph, Diener im Hause des Commerzienrathes	Herr Bräuning.
Ein Briefträger	Herr Schneider.
Ein Kutscher	Herr Winka.

Herren und Damen vom Chor. Hofmusiker.

Ort der Handlung: Eine kleine Residenzstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Hedwig. Frl. Reichenbach.
vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwerin, als Gast.
Das Fest der Handwerker.

Romantisches Gemälde aus dem Volksleben mit Musik in 1 Akt von L. Angely.

Personen:

Herr Rothmann, Zimmermeister und Bauunternehmer	Herr Dornewah.
Herr, Maurerpolier, Berliner	Herr Grobeder.
Hänschen, Tischler, Berliner	Herr Holland.
Stehauf, Klempner, Schlesiener	Herr Bethge.
Puff, Schlosser, Sietzener	Herr Rudolph.
Wilhelm Kind, Zimmermann, Dresdener	Herr Reubke.
Frau Kind	Frl. Gelmann.
Frau Stehauf	Frl. Hempel.
Frau Puff	Frl. Saintgoullain.
Frau Niesel, Gastwirthin	Frau Rathmann.
Lenchen, ihre Tochter	Frl. Duse, a. G.

Handwerksleute und ihre Frauen. Musikanten.

Scene: Berlin. — Zeit: 1830.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, 13. Februar.

Im weiteren Verlaufe der Schauspiel-Vorstellungen in der verflochtenen Woche ist auch ein Gast zu verzeichnen — Fräulein Reichenbach vom Hoftheater in Schwerin. Es handelt sich bei dieser Dame um Ertrag der durch Fräulein Gredenberg vacant werden Stelle der munteren Liebhaberin. Sie trat zunächst in zwei Einacten: „Feuer in der Mädchenstube“ und dem reizenden Lustspiel von Müller von Königswinter „Sie hat ihr Herz entdeckt“, auf und erwies sich in den beiden betreffenden Rollen als eine routinirte Schauspielerin, welche es versteht, über ihre Figuren ein recht warmes Colorit auszugießen. Wenn für die ganz jugendlichen Partien dieses Faches eine andere Kraft aus dem Schauspiel-Ensemble den Ausgleich bewirken könnte, möchte Fräulein Reichenbach als eine wünschenswerthe Erwerbung erscheinen. Das weitere Gastspiel wird uns darüber noch besser in's Klare setzen. Als Intermezzo stellte sich zwischen die beiden genannten Stücke eine Novität „Aus dem Urwalde“ von B. Büch. Wir zeigen derselben den besten Dienst, wenn wir sie bloß bei ihrem Taufnamen nennen, denn ein solch modern angefräseltes, mit Fleisch und Blut und gewöhnlicher Theater-Poesie umhülltes Wesen trägt keine Detailbeschreibung, ohne zum Scelet zu werden. Um die gelungene Aufführung von „Sie hat ihr Herz entdeckt“ machten sich außer dem Gaste Frau Rathmann und die Herren Bethge, Rudolph und Neumann recht verdient.

Am Samstag Abend ging Hermann Herich's historisches Schauspiel „Anna-Lise“ nach längerer Pause in Scene. Die Regie that wohl daran, diese sich ebenfalls durch eine gebildete Sprache als geschickte Behandlung des geschichtlichen Stoffes vorthellhaft auszeichnende Dichtung wieder in's Repertoire aufzunehmen, und daß sie damit auch dem Publikum gegenüber einen Treffer gezogen, bewies der freundliche Beifall, welcher den Darstellern nach jedem Aktklusse gesendet wurde. Fräulein Reichenbach documentirte auch als „Anna-Lise“ ihr reiches schauspielerisches Talent und wir können nur wiederholen, was wir bezüglich der ersten Gastspielrollen dieser Künstlerin aussprachen: daß ein Engagement derselben unserer Bühne nur zum Vortheil gereichen würde. Die Wiedergabe der übrigen Rollen verdient gleichfalls Lob, wenn wir auch hier und da eine etwas weniger berbe Character-zeichnung des jugendlichen Fürsten Leopold, und dem Ganzen ein etwas lebhafteres Tempo gewünscht hätten.

Um die heitere Muse der heiteren Theaterwoche mit eben solcher äußeren Ausstattung zu umkleiden, wurde auch das Ballet besonders herangezogen. Wir können den betreffenden Leistungen gegenüber nur unser altes Urtheil wiederholen: Das Ballet fällt unter Fräulein Balbo's Leitung seinen Reizen in dem theatralischen Kunstbestande mit seltener Tüchtigkeit aus. Wir hatten schon Zeitperioden, in denen man ihm ein weit ausgiebigeres Budget eingeräumt hätte, allein selbst da war keine obgleich pompösere Entfaltung nicht so poetisch fein überhaucht, wie dies seit Fräulein Balbo's Direction stets der Fall gewesen ist.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 13. Februar.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Conlin, Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Käbberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Salini, Wagemann und Weil. — Die in den Distrikten „Risselborn“ und „Himmelsthr“ abgehaltenen Holzverkäufungen finden Genehmigung. — Das Bureau des Reichstages macht dem Magistrat die Mittheilung, daß die Petition, betreffend den Weinrebenverkehr, Sr. Excellenz dem Reichskanzler Fürsten Bismarck zur baldigen Berücksichtigung vorgelegt worden sei. — Aus Veranlassung des Gisinglücks in Hannover hat es die Königl. Polizei-Direction für geboten erachtet, für den Umkreis ihrer Verwaltung eine diesbezügliche Polizeiverordnung zu erlassen. Nach dem §. 1 sind alle Inhaber von Gießsäcken, ob mit oder ohne Erhebung von Eintrittsgeld, verpflichtet, bevor sie das Schlittschuhlaufen bezw. Schlittschuhfahren auf den qu. Flächen gestatten, die Genehmigung der Polizei-Direction zu erwirken. Zuwiderhandlungen werden nach §. 2 mit Geldstrafe bis zu neun Mark geahndet. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden und ist hierdurch auch das Gesuch der Cur-Direction erledigt. — Das Gesuch des Ofenfabrikanten Herrn C. Eichmann, welcher seine Fabrik an der Erbenheimer Chaussee durch Anbau eines Maschinenraumes vergrößern will, wird heute genehmigt. — Das Gesuch der Herren Simon & Hirsch um Concession zur Errichtung eines Mehlschuppens auf dem Terrain der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn wird auf Widerruf genehmigt. Auf Antrag der Bau-Commission erachtet es der Gemeinderath als wünschenswerth, wenn der Bau in gleicher Fluchtlinie mit dem bereits stehenden Güterhopfen der Eisenbahn errichtet würde. — Die Ummummierung der großen Burgstraße wird beschloffen, da verschiedene Häuser mit der Bezeichnung a versehen resp. ohne Nummer sind. — Ein Gesuch des Herrn Photographen Gläser um Erbauung eines Ateliers nächst der Beau-Site findet Ablehnung. — Der Gemeinderath genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Erwerbung der Scherer'schen Grundstücke 2c., auf welche die Stadt die 1. Hypothek mit 12,000 Mk. bestellt, zum Betrage von 22,000 Mk. — Hierauf geheime Sitzung.

* (Der Wiesbadener Zweig-Verein des Vaterländischen Frauen-Vereins) zählte nach dem kürzlich erschienenen Jahresberichte am Schlusse des Jahres 1881 200 ordentliche Mitglieder. Die Einnahmen betrugen 7891 Mk. 12 Pf. (darunter 1208 Mk. Mitgliederbeiträge à 6 Mk.), die Ausgaben 7886 83 Pf., so daß am Jahreschluss ein Bestand von 4 Mk. 29 Pf. verblieb. Vorstandsmitglieder sind: Ihre Excellenz Frau Generalin v. Röder, Vorsitzende; deren Stellvertreterin: Stiftdame Fräulein Pauline von Scherff; Schatzmeister: Herr Regierungsrath Beyer; Schriftführer: General v. d. Kneiseled; ferner Ihre Durchlaucht Frau Prinzess Elisabeth von Schaumburg-Lippe, Frau Reg.-Präsident v. Wurmb, Frau Baronin v. Gilsa, Frau v. Knoop, Frau Freyer, Frau Eichhorn, Frau Göt., Frau Herz, Frau Glaser und Fräulein Deffner. Der Verein unterhält mehrere Pflegekinder im evangelischen Rettungshaus hier, sandte eine Stipendiatin in das Victoria-Stift nach Kreuznach, unterstützte Arme durch einmalige Spenden, nahm sich der Hinterbliebenen von Verunglückten an und unterhielt das von ihm aus Anlass der goldenen Hochzeit unseres kaiserlichen Ehepaares vom hiesigen Frauenvereine gegründete Wilhelm-Augusta-Stift (eine Pflegeanstalt für verwahrloste Sänglinge) und eine Krippe für Tagelinder, deren Mütter auf Arbeit gehen. Ein Unterschied zwischen den christlichen Bekenntnissen soll nicht gemacht, eheliche Geburt aber in erster Stelle berücksichtigt werden. Für die Anstalt wurde das Haus Frankfurterstraße No. 26 angekauft und am 30. September 1880, dem Geburtstage der Kaiserin, eingeweiht. Herr Hofrath Dr. Koch hat die unentgeltliche ärztliche Behandlung übernommen und verschafft den erkrankten Kindern auch freie Medizin aus der Elisabeth-Anstalt. In der Anstalt sind zwei für ihr Fach vorgebildete Pflegerinnen und eine Magd thätig. Für die Krippe wurde ein besonderes Comité gebildet aus den Damen Frau Generalin v. Röder, Excellenz, Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe, Frau v. Knoop und Fräulein Deffner; diese Damen haben wochenweise wechselnd die tägliche Beaufsichtigung der Krippe übernommen. Für die aufzunehmenden Kinder (Hanskinde) ist das Pflegegeld pro Tag und Nacht auf 40 Pf., für die Tagelinder (die Morgens gebracht und Abends abgeholt werden, um den Müttern die Möglichkeit zu gewähren, ihrer Arbeit nachzugehen) auf 10 Pf. pro Tag festgelegt. Während in den ersten fünf Vierteljahre des Bestehens des Stiftes im Ganzen 34 Hanskinde Aufnahme fanden, beliefen sich die Pflegekinder der Tagelinder auf 943, ein bereites Zeugniß für die Nützlichkeit dieser Einrichtung der Krippe, in welcher zweckmäßige Nahrung, Reinlichkeit, gute, frische Luft und liebevolle Pflege den Kleinen zu Theil und so der oft kranken Mutter die Sorge um den kleinen Liebling weggenommen wird. In dem Jahresbericht des Arztes der Anstalt heißt es bezüglich der Tagelinder: „Das Institut der Tagelinder hat viel Anklang und eine immer steigende Benutzung gefunden. Diese Kinder befinden sich wenigstens am Tage in guter Luft und sachgemäßer Pflege und vor Allem darf man den guten erzieherischen Einfluß auf die Mütter nicht gering anschlagen. Manche Mutter wird sich doch Mühe geben, ihr liebes Kind, das sie den Abend rein, gut gepflegt von der Anstalt empfangen hat, auch ebenso am nächsten Morgen wieder abzuliefern. Den segensreichen Einfluß des Instituts der Tagelinder in seiner erzieherischen Wirkung darf man sehr hoch anschlagen. Das Beispiel planmäßiger Hautpflege, größter Reinlichkeit, Aufmerksamkeit auf die Qualität der Nahrung und deren richtige Verabreichung wird sich

zuerst bei den Müttern der betreffenden Kinder wirksam zeigen, von da ab auch in weitere Kreise dringen. Und hierin liegt ein Hauptmoment für die Erziehung der Mütter der unteren Gesellschaftsklassen. Die Anstalt darf mit Befriedigung auf ihr segensreiches Wirken, das der Beachtung und dem Wohlwollen aller Menschenfreunde hiermit bestens empfohlen sei, zurückblicken. Hoffentlich wird es ihr auch ferner nicht an der nöthigen Unterstützung fehlen.

* („Musikalischer Club.“) Die humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung, welche der „Musikalische Club“ am vergangenen Samstag Abend im „Saalbau Schürmer“ veranstaltet hatte, war durch einen sehr zahlreichen Besuch ausgezeichnet, so zwar, daß es Späterkommenden nicht möglich war, den programmmäßigen Vorstellungen zu folgen. Das Concert bot durchweg komische Piecen, die ohne Ausnahme recht befriedigend durchgeführt wurden und den lebhaftesten Beifall des zahlreichen Auditoriums fanden. Von besonderem Fleiße sowohl der Mitwirkenden als auch des Herrn Dirigenten legen zwei komische Operetten Zeugniß ab, von denen eine, „Der erste Markttag“, mit Frauenschaaren ausgestattet war und recht erheitend wirkte, während die andere, „Das Testament“, von vier Damen gegeben wurde, die ihre Aufgabe mit großem Geiste erledigten, sich als stimmbegabt erwiesen und recht brav spielten. Ebenso gelang ein komisches Duett, „Die kluge Hausfrau“ (Sopran und Alt), ganz trefflich. Auch der Schnellmalerei verdient besonderer Erwähnung, der mit großer Virtuosität die verschiedensten Kreidzeichnungen, mit charakteristischer Feinheit wiedergab. Zum Walle fanden sich wohl an hundert Paare ein, so daß von einem wirklichen Tanzvergnügen am Anfange eigentlich nicht zu sprechen war. Später wurde auch diese Aufgabe des veranstaltenden Vereins im Sinne der Jugend gelöst und die Tombola trug das Ihrige dazu bei, den Frohsinn als Signatur des Abends bis zum Schlusse lebendig zu erhalten.

* (Der Katholische Kirchenchor) erfreute sich aus Anlaß seiner am Sonntag Abend im „Römeraal“ stattgefundenen humoristischen Abendunterhaltung eines überaus zahlreichen Besuchs. Die Abwicklung des fast durchweg komischen Programms zeigte, daß der „Katholische Kirchenchor“ es heute wie früher versteht, seine Gäste auf das Angenehmste zu unterhalten und zu fesseln. Die Einlage einer komischen Solo-Scene erregte großen Beifall, der namentlich dem durch seine natürliche Komik äußerst anregend auf die Zuschauer wirkenden Mitgliede des Chores Herrn St. galt. Die bisher-Vorträge dreier hiesiger junger Leute machten denselben alle Ehre, das Zusammenspiel war von großer Präcision. Nach Beendigung der Unterhaltung blieben die Anwesenden noch zu einem Tanzchen beisammen, das erst in vorgerückter Stunde seinen Schluß erreichte.

* (Das landwirthschaftliche Casino für Biesbaden und Umgegend) hielt letzten Sonntag zu Niederwallus im Gasthaus „zum Gartenfeld“ eine Versammlung ab, welche von circa 50 Personen besucht war. Herr H. Weil eröffnete die Versammlung durch eine passende Ansprache; sodann referierte Herr General-Secretär Müller in einem ausführlichen Vortrage über die Cultur der Weiden, hob darin besonders hervor, wie einträglich diese Pflanze sei und empfahl auch unseren Landwirth, ihre Aufmerksamkeit auf die Anlage und Pflege dieser Cultur zu lenken. Herr Thierarzt Michaelis schloß hieran einen Vortrag über die Verdaulichkeit der Weidenblätter, welchem das Interesse der Anwesenden ebenfalls nicht fehlte. Beiden Vorträgen wurde am Schlusse laute Anerkennung gezollt. Nachdem sich die Anwesenden durch einen guten Tropfen Rheingauer geküßt, schloß Herr H. Weil der vorgerückten Zeit wegen die Versammlung, indem er die Hoffnung ausdrückte, daß sich wohl noch öfter Gelegenheit biete, Niederwallus behufs Abhaltung von Zusammenkünften zu besuchen.

* (Curbau.) — Humoristisches Concert. Morgen Mittwoch Abends 8 Uhr findet im Curbau ein humoristisches Concert statt, für welches Herr C. Grün vom Stadttheater in Frankfurt a. M. gewonnen ist. Herr Grün erfreute schon im vorigen Jahre bei dergleichen Concerten im Curbau durch seine fein-humoristischen Vorträge, so daß auch diesmal wieder das Beste erwartet werden darf. Neben dem genannten Künstler wird die Capelle in dem Concerte thätig sein. Die Inhaber von Abonnements-, Curbau- und Tageskarten haben freien Zutritt. Jederwille Sitzt 1 Mark.

* (Kriegerverein „Allemania.“) Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre der Kriegerverein „Allemania“ am Fastnacht-Sonntag unter Mitwirkung des Trompeter-Corps der hiesigen Artillerie-Abtheilung und unter Leitung ihres Stabs-Trompeters Herrn Veul in den Räumlichkeiten des „Römeraal“ einen Maskenball abhalten. Da nach der heutigen Annonce gleichzeitig vier werthvolle Preise zur Vertheilung kommen, auch das Eintrittsgeld sehr mäßig gesetzt ist, so wird genannter Verein wohl auf recht zahlreichen Zuspruch rechnen dürfen.

* (Submission.) Auf Grund der eingereichten Submissionen ist die Lieferung von Victualien für das Königl. Landgerichts-Gefängniß hier pro Etatsjahr 1882/83 am Samstag vergeben worden und zwar die Lieferung des Brodes an Herrn Bäckermeister Vossing hier, die Lieferung des Oehlen- und Schweinefleisches, sowie des Fettes an Herrn Metzgermeister H. Cron hier, die Lieferung der Milch an Herrn Franz Dienst in Fildersheim, die Lieferung der Stroh- und Schmierseife an Herrn Wilhelm Horn hier und die Lieferung der übrigen Victualien an Herrn Kaufmann J. C. Reiper hier.

* Die Bacanzentafel für Militär-Anwärter No. 6) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Durchgänger.) Am Samstag Nachmittag gingen vom Theaterplatz aus zwei vor eine Droschke gespannte Pferde durch. In der Weber-

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden.

gasse stürzte das Handpferd, wodurch das Gefährt zum Stehen gebracht wurde. Außer einer zerbrochenen Deichsel ist ein Schaden nicht entstanden. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

* (Fühnerdiebstahl.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde auf der „Schönen Aussicht“ ein Stamm Hühner gestohlen. Den zweibeinigen Vögeln soll man auf der Spur sein.

* (Straßenraub.) Am Sonntag Abend gegen 9 Uhr wurde einem in der Frankenstraße wohnenden Kadenmädchen in der Zahnstraße von einem anscheinend jungen, unbekannten Menschen, der von der Brühlstraße herkam, die Bismarck-Masse gewaltsam entrisen. Dem Räuber gelang es, mit seiner Beute zu entkommen.

* (Einbruch.) Am Sonntag Abend zwischen 10 und 11 Uhr geschah ein Diebstahl in der Nähe des Gartenfeldweges ein ungewöhnlich starkes Geräusch. Er machte zwei seiner Kollegen aufmerksam, und als sie der verdächtigen Stelle näher kamen, sprangen plötzlich zwei Männer auf und ergriffen die Flucht. In einem der Strohheulen dicht am genannten Wege fanden die Diebstahlsleute nunmehr einen eisernen Kasten, an welchem die Thür herausgebrochen war, und einen weiteren Kasten, welcher in ersterem gestanden, leer vor. Ferner fanden sie noch ein Drahtschloß mit einem beträchtlichen Inhalt an Gold-, Papier- und Silbergeld und eine Mappe mit Briefmarken (über 100 M.). Die nächste Polizeivewache wurde sofort von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt und sodann ermittelt, daß in dem am Lammshausen belegenem Zollamtsgebäude ein Einbruch verübt worden war. Hoffentlich gelingt es, die Thäter zu ermitteln.

* (Diebstahl.) In einem Hause der Steingasse wurde ein im Hof zum Trocknen aufgehängtes Kleid entwendet.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vortrag.) Im Verein für Naturkunde wird der Candidat des höheren Schulamtes, Herr Klau, morgen Mittwoch einen Vortrag halten über die Beziehungen von Licht, Wärme, Electricität und Magnetismus. Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 14.: „Der Nordstern“. Mittwoch den 15. (außer Abonnements): Letzte Gaidardstellung des 2. R. Kammerjägers Herrn Scaria: „Der fliegende Holländer“. (Holländer: Herr Scaria.) Donnerstag den 16.: „Der Verjüngender“. Samstag den 18.: „Lohengrin“. Sonntag den 19.: „Undine“. — Schauspielhaus: Dienstag den 14. (3. G. wiederh.): „Der natürliche Sohn“. Mittwoch den 15.: „Ein Lustspiel“. Freitag den 17. (3. G.): „Das Document“. Samstag den 18. (3. G. wiederh.): „Das Document“. Sonntag den 19.: „Der natürliche Sohn“.

Aus dem Reiche.

* (Preussisches Abgeordnetenhaus.) Sitzung der Reichs-Commission vom 11. Februar. Abg. Windthorst fragt den Cultusminister, ob die Regierung mit der Curie über eine materielle Revision der Matzgesetze ernsthaft verhandelt; ferner, ob die Vorschläge in der Vorlage dauernd gelten, oder ob die Regierung in nächster Zeit eine weitere Revision jener Gesetze beantragen wolle. Der Cultusminister erklärt darauf: Schlözer (der nach Rom entsandte Vertreter der preussischen Regierung) habe den Auftrag, mit der Curie über diese Vorlage zu verhandeln. Bei günstigem Verlaufe werde er Vollmacht zu weiterer Verhandlung erhalten. Die Regierung stehe auf dem Grundsatze, der bei der ersten Lesung des Gesetzes betont wurde, daß die formal-einseitige Regelung der Grenze zwischen Staat und Kirche eine materielle Verhandlung mit der Curie nicht ausschliesse. Ein Theil der Vorlage, insbesondere §. 4, sei bereits als dauernd anzusehen, der andere Theil sei discretionär. Weiter wie in der Vorlage könne die Regierung zur Zeit nicht gehen. Auf nochmalige Anfrage des Abg. Windthorst, daß sonach auf eine grundsätzliche Revision nicht zu rechnen sei, erklärte der Minister, die Revision sei nicht ausgeschlossen; zur Zeit sei aber die Vorlage das Aeußerste, über das eine Verhandlung denkbar. Abg. Brühl beantragte, den Theil des Gesetzes über den Eid der Bisthumsverweiser abzuschaffen. Die Nationalliberalen, Conservativen und Freiconservativen erklärten sich aber gegen den Antrag. Uebrigens wurde beschlossen, eine zweite Lesung in der Commission stattfinden zu lassen. Die Abstimmungen in erster Lesung sollten nur eventuell, nicht präjudicirend sein.

Bermischtes.

* (Die Berliner Posten-Affaire.) Hat zu einer Untersuchung geführt, deren Resultat, wie mitgetheilt wird, dahin führte, daß der Fälscher, welcher den unglücklichen Schuß gethan, wieder auf freien Fuß gesetzt wurde. Es soll sich ergeben haben, daß Fälscher Werner Sechtersverletzungen an sich trug, welche von Steinwürfen — wahrscheinlich der getödteten bezw. verletzten Jungen — herrühren. Die Hoffnung, daß der bei dem verhängnißvollen Vorfall ebenfalls in die Brust getroffene Knabe Hermann Wütnner am Leben erhalten und wiederhergestellt werden würde, hat sich leider nicht erfüllt. Derselbe ist seiner Verwundung erlegen.

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Scholten“ von Rotterdam am 10. Februar in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

A. Be
D
Adol
H
Cu
In
halten an
5 Uhr
besond
Die
Es w
Eintritt
Ball-Anz
Abzeich
B
me
3554
Aus
gasse 3
v
B
Zu
Go
H
2/4
Näher
2/4
abzugeb

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.**Adelheidstrasse 42,**
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Curhaus zu Wiesbaden.

IV. und letzter

**grosser Masken-Ball**

in den

Sälen des Curhauses

am Samstag den 18. Februar c.

Zwei Orchester

(Capelle des 80. Inf.-Regiments und Art.-Trompeter-Corps).

Tombola mit drei werthvollen Preisen.**Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.**Eröffnung der Säle: 7 Uhr; Beginn des Balles: 8 Uhr.
Eintrittskarten: 4 Mark.**Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten** erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Abend 5 Uhr** gegen **Abstempelung ihrer personellen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum **Balle à 2 Mark** pro Person.
Die Gallerien bleiben geschlossen.Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der **Eintritt in die Ballsäle nur** in entsprechendem **Masken-Costüme** oder **Ball-Anzug** (Herren: Frack und weisse Binde) mit **carnevalistischem** Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe**billigster****Ausverkauf****meines großen Corsetten-Lagers.****C. Weger, Corsetten-Fabrikant,****Heine Burgstraße 1.**

3554

Ausverkauf einer Parthie Herren-Cravatten!**„Parfumerie Victoria“, Spiegel-**
gasse 3 (Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler). 3551

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DER ERWÜNDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden
höchsten Belohnungen.

ERFUNDEN 1373 VON DEM PRIOR
IM JAHRE **Pierre BOURSAUD**
Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; past: 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN, 3, rue Huguerie, Bordeaux.**
Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK, Parfumerie, 30, Webergasse.**

3/4 Abonnement I. Rangloge weggugshalber abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3082**1/4 Logenplatz** in einer der besten Logen des ersten Ranges
abzugeben. Näheres Expedition. 3514**Leber- und Blutwurst . . . per Pfund 40 Pf.,**
Fleischwurst " " 60 "
Bratwurst " " 70 "

in guter Qualität täglich frisch bei

3456 **Gottfried Voltz, Metzgergasse 9.****Mainzer Fischhalle,**täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.**Lebende Hechte, Karpfen, Aale** etc., **frische See-**
zungen, prachtvollen, frisch eingetroffenen, prima
Cablian, sowie Gmonder Schellfische und
Seemuscheln empfiehlt billigst **E. Prein. 3436****Billig zu verkaufen**verschiedene **Wahagoni-Möbel**, als: **Kommode, Tisch** und
Stühle, eine nussb. Kommode, vier Schubladig, ein einthüriger
Kleiderschrank (zum Abschlagen), verschiedene Tische, ein Küchen-
schrank mit Glasaufsatz. Näh. Nerostraße 32. 3577**I^a Ruhrkohlen I^a:**

Beste stückreiche Ofenkohlen . . . zu 16.50 Mt.	per Fuhr von
" Stückkohlen " 20 "	20 Centnern
" gew. Fett-Rußkohlen " 20 "	franco Haus
" magere Salon-Rußkohlen " 21 "	Wiesbaden
" Saar-Stückkohlen " 19 1/2 "	über die
	Stadtwaage

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und **Bahlungen** nimmt **Herr W. Bickel,**
Banggasse 20, entgegen.Bei **Bar-Bahlung 50 Pfg.** per 20 Ctr. **Rabatt.****Wiesbaden, den 1. Februar 1882.**

3547

Jos. Clonth.**Zur Nachricht, daß ich freiwillig** aus dem **Geschaft** des
Herrn Koch ausgetreten bin. **Jacob Müller. 3563****Glacehandschuhe** werden stets **schwarz gefärbt** und **chemisch**
gewaschen bei **Ph. Birek, Grabenstraße 20, 3. St. 3155****Zwei feine Damen-Maschen-Anzüge** (neu) sind zu ver-
leihen **Moritzstraße 7, Vorderhaus. 3587****Ein schöner, noch ganz neuer Damen-Maschenanzug** zu
verleihen. **Näheres Helenenstraße 20, 1. St. h. 3079****Zwei schöne Damen-Maschen** sind zu verleihen
Moritzstraße 22 im Hinterhaus. 3533**Getragene Kleider** und **jämmtliche Gegenstände** werden
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52. 11781****Ein Pianino, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Näh.**
in der Expedition d. Bl. 3561**Neue, lackirte Bettstellen, gut und schön gearbeitet,**
à 18 Mt. zu verkaufen **Dohheimerstraße 50. 3580****Sandauer, sehr elegant und fast neu, zu ver-**
kaufen. Näheres große Bleiche
No. 9 in Mainz. (D. F. 11640.) 6

Bekanntmachung.

Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876.

Reinigen bei Schnee und Frost.

§. 80. Bei Schneefall und Frostwetter müssen alle Trottoirs täglich Morgens vor 9 Uhr vollständig vom Schnee, Eis und festgefrorenen Körpern gereinigt werden. Die Gassen müssen auch während Frost- und Schneewetters rein erhalten werden, so daß der Wasserablauf ungehemmt ist und das Wasser nicht stehen bleiben, gefrieren und übertreten kann.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 14. Januar 1880.

§. 1. Bei der §. 80 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 vorgesehenen Reinigung der Trottoirs dürfen dieselben nicht zerstört oder beschädigt werden.

Zu diesem Behufe dürfen Trottoirs von Asphalt, Cement, Mettflacher-Platten u. nicht mit Spitzhacken, Aexten, Beilen und ähnlichen das Trottoir beschädigenden Arbeitsgeräthschaften gereinigt werden.

Vorstehende Bestimmungen werden mit dem Bemerken wiederholt in Erinnerung gebracht, daß die diesseitigen Executiv-Organen angewiesen sind, jede Uebertretung derselben zur Anzeige zu bringen.

Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, 8. Februar 1882. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von ca. 136 Rm. Buchenscheitholz aus den städtischen Waldungen Distrikten „Schläferskopf“ und „Paffenborn“ soll im **Submissionsweg** vergeben werden.

Gebote sind schriftlich mit der Aufschrift: „**Submission auf Holzbeifuhr**“ bis **Samstag den 18. Februar cr. Vormittags 10 Uhr** an die unterzeichnete Verwaltung in verschlossenem Zustande einzureichen. Nähere Bedingungen sind auf der städtischen Curkassse zu erfahren.

Städtische Cur-Direction.
F. Seyl.

Notizen.

Heute Dienstag den 14. Februar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen u., in dem Auktionshause Schulgasse 4. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Winterbuch 51“, früher Tannenstüd. (S. Tagbl. 36.)
Holzversteigerung in dem Bremthaler Gemeinwald Distrikten „Bauwald“ 2r Theil a und „Pfannenberg“ 1r Theil. (S. Tagbl. 32.)
Bau- und Werkholzhämme-Versteigerung in dem Börsdorfer Gemeinwald „Rad“, Distrikt „Sabinopf“. (S. Tagbl. 35.)

Eine nuthbaum-polirte **Wiege** ist zu verkaufen Drantenstraße 13, Parterre links. 2632

24 Fenster, 2 M. x 1,5, 17 Fenster 2,30 x 1,20, sehr gut erhalten, Fenster verschiedener Größe, Glashüren, Flügelthüren, 2 eichene Hausthüren, Treppen, Lambris, 1 gußeiserne Säule, 3,30 M. lang, zu verkaufen Theaterplatz 1. 3467

500,000 Feldbrand-Backsteine sollen für einen annehmbaren Preis verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres Bahnhofstr. 16, 2 Tr., Vormittags v. 9—10 Uhr. 2932

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Exped. 3254

Zwei perfekte Weißzeug-Näherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, speziell Herren-Hemden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 4, Bel-Étage. 3276

Ein anständiges, junges Mädchen, das nähen und bügeln versteht, sucht Stelle in einem Laden oder zur Aufsicht von größeren Kindern. Näheres Röderstraße 5, 1 St. h. 3576

Eine **Verkäuferin**, in der Manufactur-, Kurz- und Waaaren-Branchen erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 33
Ein älteres Fräulein aus guter Familie, welches englisch und französisch spricht, etwas musikalisch und erfahren in der Haushaltung ist, sucht Stelle bei einer einz. Dame od. zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Näh. Rheinstraße 33, Parterre: 34

Ein anständiges Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. Kerosstraße 9, 3. Stock. 34

Eine gute Köchin (Hamburgerin), welche hier in einem der ersten Herrschaftshäuser ist und mehrjährige, gute Zeugnisse besitzt, sucht zum März oder April eine Stellung. Gefällige Adressen unter W. A. 30 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 355

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und zu jeder Arbeit willig ist, sucht baldigst oder zum 1. März Stelle. Hohes Lohn wird nicht gesehen. Näh. Mauergasse 8, Finkenhaus, 2 Stiegen hoch. 356

Eine norddeutsche, gebildete Haushälterin geübten Alters, welche mit der Küche und allen Hausarbeiten sehr vertraut ist, sucht bald oder später Stellung. Beste Zeugnisse vorhanden. Adressen unter W. B. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 357

Ein braves, solides Mädchen sucht Stelle zu einer oder zu mehreren Damen oder auch in einer kleinen Haushaltung. Näheres Taunusstraße 5. 358

Ein geübtes, gebildetes Mädchen (Holsteinerin) sucht Stelle als Weißzeug-Beschließerin oder Zimmer-Haushälterin. Beste Zeugnisse vorhanden.Adr. unt. W. C. 50 an die Exped. erb. 359

Ein **geübtes, tüchtiges Mädchen**, welches in allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht bei einer kleinen, feinen Familie Stelle. Näh. Exped. 360

Ein gebildetes Mädchen sucht Stellung als Gesellschafterin. Ein 11jähriges Zeugnis vorhanden. Adressen unter W. D. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 361

Ein junger, gewandter Diener, welcher in einem der ersten Herrschaftshäuser hier fungirte, sucht von jetzt bis Anfang März anderweitig Stellung, am liebsten mit nach England. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter M. L. 35 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 362

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das **Kleidermachen und Zuschneiden** gründlich erlernen Marktstraße 20. 341

Ein im Flicken und Feinstopfen durchaus geübtes Weißzeugnäherin monatlich zu engagiren gesucht. Näheres im Hotel „Alteesaal“. 198

Eine **erststillende Schenkamme** wird sofort gesucht. Meldungen zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 343

Ein einfaches, braves Mädchen, das gut bügeln, nähen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 47. 344

Gesucht auf 1. März ein **Zimmermädchen**, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sowie gut nähen und serviren kann. Näheres Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr Duerstraße 3, eine Stiege hoch. 338

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden. 345

Gesucht ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** Mauergasse 21, 2 St. h. 356

Für Anfang März wird ein **tüchtiges, geübtes Mädchen** zum Allein dienen gesucht. Näheres an der Expedition d. Bl. 357

Ein Mädchen wird für **Hausarbeit** gesucht Albrechtstraße 4, eine Stiege hoch. 352

Ein ganz junges Mädchen wird in **leichten Dienst** gesucht Röderstraße 29. 357

Ein Mädchen mit **guten Zeugnissen**, welches gut bügeln und nähen kann, wird zu Kindern von 5 bis 8 Jahren gesucht. Näheres Elisabethstraße 1. 358

Ein **Gärtnerlehrling** wird sogleich gesucht. Näh. Exp. 353

Ein F...
und Abe...
Expedition...Es konnte...
lichem M...
dem Hause...Es konnte...
bürgerlichen...
Mehrgera...

Im...

Ein renta...
Rheinstra...angabe...
Vil...ist zu verka...
Nicola...Eine elegan...
unter C...Ein schön...
Gef. Op...

d. Bl. e...

Villa, z...

Villa, z...

zu verkauf...

Ein im fül...
Wohnu...
der Exp...Ein dreißig...
Stallung...

taufen.

So...

Interpro...

von na...

aus B...

sarden...

und 2...

Hofman...

aus d...

in Fr...

No. 15...

zu verka...

und Arl...

„Villa...

Ein Herr sucht gute, bürgerliche Kost, Mittag- und Abendbrod. Offerten sub C. C. 80 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3536

Es können sich noch einige junge Herren an gutem, bürgerlichem Mittagstisch betheiligen. Auch wird Essen außer dem Hause gegeben. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 2985

Es können sich noch einige junge Herren israel. Confession guten bürgerlichen Mittagstisch in und außer dem Hause erhalten. Wiesgasse 20. 3222

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus mit Hof oder Hinterhaus, nahe der Rheinstraße, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2011

Zu kaufen gesucht ein Haus in günstiger Lage, welches sich als Privat-Hotel oder zur Vermietung möblirter Zimmer rentirt. Offerten mit Preisangabe unter C. F. S. postlagernd Wiesbaden. 3466

Villa Blumenstrasse 2
ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5. 10303

Eine elegante **Pracht-Villa** billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre W. E. 500 in der Exped. abzugeben. 3245

Ein schönes Haus in der Taunusstraße ist zu verkaufen. Gef. Offerten unter N. M. 44 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3178

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886

Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 11 Zimmer u. Garten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12250

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 12642

Ein im südwestlichen Stadttheile gelegenes, **dreistöckiges Wohnhaus** mit Garten ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2412

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges Haus, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus, Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu verkaufen. Näheres Exped. 207

Homburg v. d. S.

Unterpromenade No. 30 ein Haus nebst Zubehör von nachweisbar guter Rentabilität, bestehend aus Vorderhaus mit 15 Zimmern und 5 Mansarden, Neben- und Hinterhaus mit 8 Zimmern und 2 Mansarden, Garten mit Vorgarten und Hofraum, unter günstigen Bedingungen sofort aus der Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft in Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße No. 15, II. 3590

Zu verkaufen ein Acker, circa 3 Morgen, mit Brunnen und Arbeitshaus, an der Diebricher Chaussee. Näheres „Villa Maria“, Adolphshöhe. 2049

Ein **Schreiner-Geschäft** mit Kundschaft zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2080

1400 Mark auf sehr gute Nachhypothek auf Ländereien zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3442

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Ansen. Näheres Exped. 13623

10,000 Mark auszuleihen, auch auf gute 2. Hypothek. Näheres in der Expedition d. Bl. 3598

Ein hübscher, junger Mann wird als vierter Mann zu einer **Parthie 66** gesucht. Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen postlagernd unter C. 100 bis zum 16. Februar niederzulegen. 3568

Gegen Verrichtung von Hausarbeit kann eine brave, reinliche Person eine Kammer mit Bett erhalten. Näh. Zahnstraße 4, eine Stiege hoch. 3810

Ein Stamm weißer **Cochinchina-Hühner** reinsten Race weggugshalber billig abzugeben. Näheres Expedition. 3083

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß unser geliebter Gatte und Vater,

Georg Weidmann,

nach schwerem Leiden am Sonntag Nachts um 2 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abgerufen wurde und bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 14. Februar 1882.

Die trauernde Gattin und Kinder.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 35, aus statt. 3572

Am Samstag den 11. Februar verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von fünf Jahren unser innigstgeliebtes Töchterchen,

Louischen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Phil. Müller.

3567

Helene Müller, geb. Selbach.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß Frau **Albert Hessen Wittwe**, Auguste, geb. Wintler, dahier in der Nacht vom 11. auf den 12. Februar sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 15. Februar Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, große Burgstraße 13, aus statt.

Wiesbaden, den 13. Februar 1882.

3591

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Beamter sucht zum 1. April eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. in einem anständigen Hause. Offerten unter P. L. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3493

Gesucht zum 1. April ein billiger **Laden** mit Wohnung oder eine passende Parterrewohnung in g. Lage. Näh. Exp. 3375

Angebote:

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740

Adelheidstraße 16, 2. Stod, 5—7 Zimmer u. Zubehör, z. hm. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Adelheidstraße 39 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelheidstraße 41, Bel-Etage, ist eine Wohnung von vier Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 2302

Adelheidstraße 45 (Südseite), Bel-Etage, ein Salon nebst Schlafzimmer auf gleich möblirt zu vermieten. 1545

Adelheidstraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, vollständigem Zubehör event. **Badezimmer** auf 1. April zu vermieten. 1326

Adelheidstraße 62 ein möblirtes Zimmer zu verm. 3492

Adlerstraße 22 ein Dachlogis zu vermieten. 2416

Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu verm.; auf Wunsch kann Verfügte dazu gegeben werden. 657

Adlerstraße 53 eine abgeschlossene Wohnung mit Stallung zu vermieten. 2869

Adlerstraße 59 eine Wohnung nebst Pferdestall und Schuppen zu vermieten. Näheres Castellstraße 1, 2. Stod. 1965

Adolphsallee 37 sind 2 elegante Wohnungen im ersten und zweiten Stod von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 54, Parterre. 14209

Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13374

Adolphsallee 1 im 3. Stod ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225

Adolphsallee 5 ist im Seitenbau auf 1. April d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu vermieten. 3170

Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 754

Albrechtstraße 25, Stb., 1 heizb., möbl. Zimmer z. hm. 3452

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Biebricherstraße ist eine elegante Bel-Etage-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Friedrichstraße 25, 2. St. 630

Biebricherstraße 9 ist eine gesunde, freundliche, ruhige Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 918

Bleichstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 2100

Bleichstraße 13, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer, event. mit Küche, an Damen zu vermieten. Südliche Lage, freie Aussicht. 12587

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör, sowie der 3. Stod von 7 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 371

Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. April zu vermieten. 1227

Bleichstraße 37 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 287

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3350

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, sowie

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Bais, Theaterplatz. 2686

Große Burgstraße 10, Bel-Etage, elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Kleine Burgstraße 9

ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näheres bei

C. Christmann sen. 3058

Ede der Kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344

Dambachthal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Einzusehen von 10—12 Uhr. 908

Dogheimerstraße 17 ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann eine schöne Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus beim Eigentümer. 2040

Dogheimerstraße 46 im 2. Stod ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Keller-Abtheilungen, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 33. 3568

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblirte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951

Emserstraße 38 im Gartenhaus ist eine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 1580

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. 2028

Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 13705

Faulbrunnenstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1308

Feldstraße 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 2549

Feldstraße 3, Parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 3511

Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern zu verm. 3578

Frankenstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3345

Frankfurterstraße 9, Eingang Mainzerstraße 6, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einz. zw. 11 u. 1 Uhr. 621

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Verfügte auf 1. April zu vermieten. 191

Geisbergstraße 10, I., möbl. Zimmer zu vermieten. 3142

Geisbergstraße 24 ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm.

Geisbergstraße (Idst einer weg 3) ist die schön möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 1418

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. hm. 357

Hellmündstraße 13a im 1. Stod sind mehrere gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 784

Jahnstraße 17, Parterre, sind 5 Zimmer und Zubehör zusammen oder getrennt, je 3 und 2 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 343

Jahnstraße 19 ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern und 3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 158

Jppel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden.

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448
Karlstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung der Waschküche, Trockenkammer, Hofraum und Gärten, Gas- und Wasserleitung, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres daselbst bei Fräulein Stöcker im 2. Stock (Bormittags). 204

Kirchgasse 9, 1 St. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 3478

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Louisenplatz 1 ist eine große Parterre-Wohnung zu vermieten. 2556

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Wegzugs halber zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 11055

Louisenstraße 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 3201

Louisenstraße 18 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Mainzerstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April z. verm. 622

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, zwei elegant möblierte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu verm. 3460

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Marktstraße sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3414

Mauergasse 3/5 sind 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 644

Mauergasse 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3497

Mauergasse 15 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern und Küche mit Glasabschluss, ganz oder geteilt auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Martini Wittwe. 1726

Mehrgasse 31 im 2. Stock ist ein Logis mit oder ohne Werkstätte, sowie sonst. Zubehör auf 1. April zu verm. 2554

Moritzstraße 6 sind gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13041

Moritzstraße 48, Hinterhaus, Dachlogis, zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 3161

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Müllerstraße 8 ist die Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 40. 3498

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf März zu vermieten. 3489

Nerostraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 504

Nerostraße 38 ist auf den 1. April eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 1491

Villa Nerothal 4 auf 1. April anderweit, auch geteilt zu vermieten event. zu verkaufen. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei Louis Sack in No. 6. 3658

Nerothal 39, „Villa Marienquelle“,

eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör nebst Garten-Mitbenutzung per 1. April zu vermieten. 283

Nerothal 41, Villa Blumenthal,

ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 2303

Neugasse 2, Ecke der Friedrichstraße, 2 Treppen hoch, ist eine schöne, geräumige Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern zc., auf 15. Mai oder 3368

1. Juni zu vermieten.

Nicolassstraße 5, Stb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 262

Nicolassstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14004

Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau Friedrichstraße 25. 3570

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche zc., Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres von Nachmittags 2—5 Uhr im Laden. 2228

Parckstraße 12 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Balkon, Badelabiet, Küche, Speisekammer und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1473

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 11604

Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 3090

Rheinstraße 33 vom April an möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 2983

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu verm. N. E. 11570

Röderstraße 3 eine kl. Wohnung auf April zu verm. 1297

Röberallee 12 ist eine Mansard-Wohnung an zwei ruhige Leute zu vermieten. 2933

Römerberg 7 geräumige Logis auf April zu verm. 3365

Römerberg 30 ein Logis zu vermieten. 1498

Römerberg 32 ist die Bel-Etage, 4 schöne, große Zimmer, Küche zc., per 1. April zu vermieten. 433

Schillerplatz 4 ist auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3188

Schulgasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 3389

Schulgasse 11 ist eine Wohnung auf April zu verm. 2560

Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199

Schwalbacherstraße 3, Stb., ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 888

Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Schwalbacherstraße 49, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in zwei großen Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerraum, auf 1. April zu vermieten. 158

Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 795

St. Schwalbacherstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 872

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 636
Stiftstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres Elisabethstraße 16. 643

Tannusstraße 20, Bel-Etage, zum 1. März eine möblierte Wohnung zu vermieten. 3537

Tannusstraße 36 im 3. Stock links ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3253

Tannusstraße 57 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 618

Walramstraße 13 eine Wohn. von 4 Zim., sowie eine solche von 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 485

Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1201

Webergasse 34, zwei Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer gleich zu verm. 3220

Weilstraße 2 ist eine Frontspitz-Wohnung auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 2314

Weilstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April d. J. zu vermieten. 2886

Wellrichstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, die eine im Vorder-, die andere im Hinterhaus, zu vermieten. 3575

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615

Villa Carola, Wilhelmplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13528

Wilhelmstrasse 9

(Alte Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möbliert oder unmöbliert, per Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parquetirte Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näheres im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Wilhelmstrasse 40

möblierte Bel-Etage, bis jetzt noch von Frau Gräfin de Pinto bewohnt, auf 1. März zu vermieten. 3057

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlöfchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

Möblierte Zimmer zu verm. Michaelsberg 30, 1. St. 1. 12445

Die Villa Rosenstraße 12 ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 13148

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 103

Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099

In einer Villa in gesündester Lage und schönster Aussicht ist die Bel-Etage von 5 Zim., gr. Balkon z. vm. Näh. Exp. 2052

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 2320

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet z. verm. Langgasse 3. 3072

Ein schönes Zimmer mit Cabinet, hübsche Aussicht, zu vermieten. Näheres Langgasse 3. 3221

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 3006

Zwei schöne möblierte Parterre-Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit bequemem Eingang zu verm. Nerostraße 11a. 3484

Auf gleich sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 13, eine Stiege hoch. 3059

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethstraße 5 im Nebenhaus an einen Herrn zu vermieten. 2170

Möblierte Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelsheidstr. 16. 7378

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich oder 1. März zu vermieten. Näh. Webergasse 39. 3512

Zu vermieten. Im schönsten Willen-Theile ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör, sowie Balkon und Garten auf sogleich oder zum April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Expedition. 3507

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 3543

Eine englische Dame wünscht ihre Wohnung abzutreten; dieselbe besteht aus 5 bequemen, gut möblierten Zimmern mit Mansarden und Küche. Benutzung der Waschküche gestattet. Die Lage ist bequem und gesund, der Preis mäßig. Näheres in der Expedition d. Bl. 3309

Ein großes, unmöbliertes Zimmer, gute Lage, an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exp. 3111

Eine Dachkammer an eine einzelne Person zu vermieten Hochstraße 25. 3381

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4. 3401

Zwei unmöblierte Zimmer sind zu vermieten Dohheimerstraße 18, Bel-Etage. 3444

Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, billig zu vermieten Tannusstraße 45, 3 Stiegen hoch. 1880

Eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. Röbderallee 12. 3556

Eine möblierte Parterre-Wohnung in einer Villa an eine Dame zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3500

Webergasse 3 im **Ritter** ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten. S. Herz. 13580

Nerostraße 11 ist ein großer Laden auf gleich zu verm. 570

Ein Laden in der feinsten Lage Wiesbadens auf 1½ bis 2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäckerladen 1131

Großes Laden-Lokal mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 105

Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten. Näheres bei W. Bais, Theaterplatz. 2687

Laden auf 1. April zu vermieten im Hause Langgasse 64 der Schützenhofstraße 1. Näh. daselbst im 1. Stock. 3378

Grabenstraße 28 ist ein großes Geschäfts-Lokal, Laden, und mehrere Wohnungen zu vermieten. 3084

Nicolastraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 140. 8174

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2

Zwei Magazinräume zu ebener Erde sofort zu vermieten.
Näheres Taunusstraße 36. 706
Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und
Remise zu vermieten. 614

Stallung, Remise und Futterraum

zu vermieten **Webergasse 4.** 11490
Morigstraße 44 ist **Stallung** für 1—2 Pferde zu verm. 775
Adolphstraße 5 auf sofort ein Stall für 2 Pferde nebst Re-
mise, sowie auf 1. April 2 Parterrezimmer mit Lagerraum,
für ein Bureau geeignet, zu verm. N. Vorderh., Part. 1277
Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten.
Näheres **Dohheimerstraße 33.** 2181
Stallung und Futterraum zu verm. Morigstraße 28. 14132
Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. v. m. R. Exp. 13274
Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchg. 30, Stg., 1 St. h. r. 2892
In einer **Villa bei Sonnenberg** ist auf 1. April ein
schönes Logis von 4 Zimmern mit allem Zubehör nebst
Garten billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Schreiner-
meister Carl Füll. 1490

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolph-
straße No. 169 ist die **Vel-Etage**,
bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem
Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich oder zum
1. April zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 3342

**Ein Gymnasiast findet in einer gebildeten Familie
gute Pension.** Zu erfragen in der Expe-
dition d. Bl. 2962

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 4. bis 11. Februar 1882.

I. Fruchtmarkt.		Dösch. Preis.		Riech. Preis.		Dösch. Preis.		Riech. Preis.	
Weizen . . p. 100 Agr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . 100 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . 100 "	17	60	16	—	—	—	—	—	—
Stroh . . . 100 "	8	40	7	60	—	—	—	—	—
Sen 100 "	12	—	10	60	—	—	—	—	—
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 100 Agr.	137	14	133	72					
II. 100 "	130	28	126	86					
Fette Schweine p. Agr.	1	20	1	12					
Hammel . . . 133	1	—	—	—					
Kälber 120	—	80	—	—					
III. Victualienmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Agr.	6	50	4	—					
Butter . . . per	2	40	2	20					
Eier . . . per 25 Stück	2	50	2	—					
Hantläse per 100 "	8	—	7	—					
Hantläse " 100 "	5	—	4	—					
Zwiebeln " 100 Agr.	18	—	14	—					
Blumenkohl. per Stück	—	50	—	30					
Kopfsalat . . . "	—	20	—	15					
Wirsing "	—	10	—	6					
Weißtraut . . . "	—	18	—	12					
Rothkraut . . . "	—	35	—	20					
Gelbe Rüben " Agr.	—	8	—	7					
Weiße " " "	—	5	—	4					
Kohlrabi (obererbig) per Stück	—	6	—	3					
Kohlrabi . . per Agr.	—	8	—	6					
Wallnüsse per 100 St.	1	—	—	30					
Kastanien . . per Agr.	—	60	—	40					
Eine Gans	5	50	4	—					
" Ente	2	80	2	50					
" Taube	—	75	—	70					
Ein Hahn	1	90	1	65					
Ein Huhn	1	80	1	60					
Kal p. Agr.	3	40	2	60					
IV. Prod und Mehl.									
Schwarzbrod:									
Langbrod per 1/2 Agr.	—	16	—	14					
Rundbrod " 1/2 "	—	15	—	13					
Weißbrod:									
a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	3	—	3					
b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3	—	3					
Weizenmehl:									
Vorrath:									
I. Qual. p. 100 Agr.	44	—	44	—					
II. 100 "	42	—	40	—					
Gewöhnl. (fog. Weizen.)	—	—	—	—					
p. 100 Agr.	38	—	37	—					
Roggenmehl " 100 "	33	—	32	—					
V. Fleisch.									
Döschfleisch:									
v. d. Keule . . p. Agr.	1	40	1	36					
Bauchfleisch . . . "	—	132	—	120					
Keub- o. Rindfleisch " "	—	1	—	80					
Schweinefleisch . . . "	—	138	—	132					
Kalbfleisch	—	120	—	80					
Hammelfleisch	—	138	—	1					
Schafffleisch	—	1	—	80					
Dörrfleisch	—	160	—	140					
Solberfleisch	—	138	—	132					
Schinken	—	2	—	160					
Speck (geräuchert) . .	—	180	—	160					
Schweinehälft	—	160	—	120					
Nierenfett	—	1	—	1					
Schwarzenmagen:									
frisch	—	160	—	160					
geräuchert	—	184	—	180					
Bratwurst	—	160	—	160					
Fleischwurst	—	160	—	138					
Leber- u. Blutwurst:									
frisch p. Agr.	—	96	—	96					
geräuchert	—	184	—	180					

Nutzung aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Februar.

Geboren: Am 10. Febr., dem Schuhmachergehilfen Julius Knipphoff
e. L. — Am 9. Febr., dem Privatier Johann Baptist Köbler e. S. —
Am 5. Febr., dem Wäschereibesitzer Johannes Klett e. L., N. Catharine
Margarethe. — Am 8. Febr., dem Mechaniker Emil Berthold du Fais
e. S., N. Carl Emil.

Bereit: Am 11. Febr., der Schreinergehilfe Peter Heinrich
Ludwig Christian Emmel von Daisbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und
Auguste Christine Rüder von Strinz-Margaretha, N. Wehen, bisher
dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Febr., Anna, geb. Nobelwalb, Wittve des
Pastors Johann Adolf Jken von Bremen, alt 69 J. 4 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. Februar 1882.)

Adler:

Brand, Kfm., Pforzheim.
Matthes, Amsterdam.
Thyssen, m. Fr., Aachen.
Schumacher, Sanitätärath Dr. m. Fr., Aachen.
Schumacher, Kfm., Aachen.
Lindgens, Mülheim.
Hundhausen, Kfm., Kalk.
Thyssen, Kfm., Aachen.
Henekens, Kfm., Aachen.
Splettsöcker, Kfm., Berlin.
Ipscher, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Scheu, Kfm., Crefeld.
Sting, Lehrer, Bochum.
Hotel „Zum Hahn“:
Jensen, Kfm., Berlin.
Hönig, Schwalbach.

Nassauer Hof:

Rodewald, 2 Hrn., Bremen.
Iken, Pastor, Bremen.
Rodewald, London.
Simonsen, Dr., Stoglitz.
Deking-Dura, Utrecht.

Alter Nonnenhof:

Otto, m. Fr., Köln.
Welsch, Kfm., Strassburg.
Seipp, Prem.-Lieut., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Wallerstein, Rent., London.
Piffert, Kfm., Deidesheim.
v. Hildorff, Rittergutsbes., Drakendorf.

Tannus-Hotel:

Rathke, Kfm., Dessau.
Gewinner, Kfm., Frankfurt.

Schwarzer Bock:

v. Restorff-Klotainen, Major a. D. m. Fr., Klotainen.

Ölischer Hof:

v. Bornstedt, Offizier, Lübben.

Eisenbahn-Hotel:

Altenkohl, Kfm., Vallendar.

Grüner Wald:

Hagen, Kfm., München.
Böhmer, Kfm., Berlin.
Picker, Kfm., Köln.
Fröhlich, Kfm., Offenbach.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 6:30 7:46 9:5 10:37 11:40
12:50* 2:13 4:10 4:44* 5:28 7:46 8:59 10:5
* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Cöden.
Ankunft in Wiesbaden: 7:40 9:15 10:21 11:24 12:32*
1:5 2:59 3:23* 4:15 5:24 6:14* 7:11 8:34 10:5†
* Nur von Mainz. † Verbindung von Cöden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 7:15 10 11 2:40 4:2* 5:13 6:57
8:21*
* Nur bis Altdorf.
Ankunft in Wiesbaden: 8:3* 9:21 10:54 11:54** 2:29 5:53
8 9 15
* Nur von Altdorf. ** Nur von Lorch.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 5:40 7:45 10:55 3:5 6:50
Ankunft in Wiesbaden: 7:24 9:44 12:34 4:36 8:44

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen: 8:34 11:58 3:51 7:36
Ankunft in Niedernhausen: 9:2 11:47 3:47 8:4

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fährth.): 7:17 7:52* 10:43 12:13* 2:35 4:48*
6:20 10:30**
Ankunft in Höchst: 7:39** 9:48 12:34 4:38 8:51
Abfahrt von Höchst: 7:39 11:4 2:57 6:42 10:50**
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.
Ankunft in Frankfurt (Fährth.): 7:59** 10:10 12:56 2:9* 4:54 5:52*
9 13
* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg: 7:50 10:35 2:35 6:52
Ankunft in Limbürg: 9:38 1:2 4:55 8:37

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Zolthaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.
Ankunft: Morgens 8:25 von Wehen, Morgens 8:35 von Schwalbach;
Abends 4:35 von Zolthaus und Schwalbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 11. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	759,2	756,6	754,8	756,87
Thermometer (Reaumur)	-2,8	-1,2	-3,2	-2,40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,54	1,71	1,49	1,58
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	95,5	100	98,50
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cs.	—	—	—	—

Abends dichter Nebel.

12. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754,9	755,9	758,3	756,37
Thermometer (Reaumur)	-6,0	+3,4	-0,4	-1,60
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,14	0,90	1,48	1,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	88,6	76,7	70,10
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. stille.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cs.	—	—	—	—

Nachts Raufrost und Reif.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Iffert, Langgasse 15, H. Eugen Bühl, kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Frankfurter Course vom 11. Februar 1882.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,75 — 70 bz. B.
Dufaten . . . 9 . . . 58—58	London 20,75 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 23—27	Paris 81,20 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 40—45	Wien 170,80 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 68—73	Frankfurter Bank-Discount 6%.
Dollars in Gold 4 . . . 17—20	Reichsbank-Discount 6%.

Es war ein Traum.

Skizze von Eufemia Gräfin Ballestrem.

(Schluß.)

Zwei Stunden später pochte es an die Thüre Susanna's von Falkenau im herzoglichen Schlosse und zum großen Erstaunen der Hofdame betraten die Herzogin und die Prinzessin-Bräut das reizende Stübchen, in welchem Susanne noch am offenen Fenster träumte.

„Die Cour ist vorüber,“ rief die Herzogin, „und ich wollte noch einmal selbst sehen, wie es Ihnen geht, mein Liebling. O, nicht doch — lassen Sie mich Ihre Stirne küssen! Sie sehen mich verwundert an — o, ich bin heute geneigt, Glück und Gnade mit vollen Händen auszustreuen, da so viel Glück mit der Braut meines Sohnes unter mein Dach eingezogen ist!“

„Und denken Sie nur, Fräulein von Falkenau,“ plauderte Prinzess Beatriz mit ihrem frohen Kinderlachen, „denken Sie sich, ich habe mir Sie von meiner gnädigen Schwiegermama als Geschenk zur Hochzeit ausgeben. Ich bin Ihnen so gut — Sie sollen meine Freundin werden und zugleich meine erste Hofdame! Das mußte ich Ihnen heute noch mittheilen. Sie willigen doch ein?“

„Durchlaucht sind allzu gnädig,“ murmelte Susanne erbleichend.

„Ich habe Beatrizens Wunsch gern erfüllt,“ fuhr die Herzogin fort, „denn obwohl ich Sie schwer vermissen werde, liebes Kind, so hoffe ich doch viel von Ihrem schönen, veredelnden Einfluß, auf den noch zu formenden Charakter meines geliebten Töchterchens. Und mein Sohn, der Erbprinz, spricht auch mit so viel Verehrung und Achtung von Ihnen.“

„O, und ich will gern Ihrem Rathe folgen!“ rief die Prinzessin und faltete dabei ihre Händchen wie ein Kind, das artig zu sein verspricht, „ich möchte ja Alles, Alles thun, um Edgar zu gefallen, damit er mich liebt, wie ich ihn liebe: so recht aus vollem Herzen.“

„Gott segne Dich!“ sagte die Herzogin gerührt. „Gottlob, daß die hohe politische Wichtigkeit, welche dieser Ehebund für uns und das Land hat, gekrönt wird durch die Liebe! Ein Fehlschlagen der Hoffnungen, die sich an diese Vermählungen knüpfen, hätte uns nicht nur tief gebengt — es hätte uns zur Erde geworfen. Doch nun weilt eitel Sonnenschein über

uns und dem Lande, Gott sei gelobt dafür! Komme jetzt, Beatriz, wir wollen die Theilnehmerin unserer Freude hier jetzt verlassen, denn es ist spät und sie sieht sehr leidend aus, die arme Susanne! Wegen Sie sich, mein Kind, hoffentlich schadet Ihnen unser später Ueberfall nicht, aber Beatriz wollte Sie so gern noch sehen und ich weiß ja auch, welch' innigen Antheil Sie an unserem Glück nehmen!“

Mit gütigem Lächeln wandte sich die Herzogin zum Gehen. Da endlich löste sich Susannen's starre Ruhe.

„Eine Gnade, Hoheit!“ bat sie.

„Sie ist im Voraus gewährt! Was ist's?“

„Ich fühle mich leidend und soll Landluft schöpfen, Hoheit! Darf ich mich auf ein paar Wochen auf das Gut meines Oheims, des Grafen Taubenburg, zurückziehen? Er ist, wie Hoheit wissen, mein Vormund.“

„Gewiß, liebes Kind, reisen Sie morgen und bringen Sie dann wieder rosige Wangen mit! Gute Nacht!“

Noch ein freundliches Lächeln und die Herzogin rauschte, gefolgt von der Prinzessin, welche Susanne eine Kußhand zuwarf, hinaus. Sie hatten es so verabredet, Prinz Edgar und Susanne, draußen unter der Linde am Born. — Sie sollte zu ihrem Oheim, indeß er den Sturm entseffelte. Und von Taubenburg wollte er sie abholen, als seine Gemahlin.

Die ganze Nacht durch und all' die Stunden lang während ihrer Reise flogen und jagten die Gedanken durch Susannen's Hirn, und ohne Unterlaß hörte sie das rührende Liebesbekenntniß von dem Munde des bräutlichen Fürstentumes, klangen ihr im Ohre die Worte der Herzogin wie Glockenklang.

Endlich, endlich hatte die Reise ihr Ziel erreicht und sie betrat die schöne italienische Villa, in welcher Graf Taubenburg in ländlicher Stille seinen Studien lebte.

Der vornehm und stattlich aussehende Herr mit dem weissen, vollen Haare und den feinen, durchgeistigten Bügen empfing seine Nichte mit freundlichem Willkomm. Und als sie am Abend seinen Thee bereicherte und lauterer Behagen um ihn schuf, da sagte er:

„Ich wollte, Susanne, Du bliebest immer bei mir!“

Sie presste die Hand auf's Herz und kniete dann neben dem Sessel des Grafen nieder.

„Ich möchte es wohl, Oheim,“ flüsterte sie mit blassen Wangen, „aber ich kann nur bleiben, wenn — wenn ich Deine Frau sein darf!“

„Susanne — was verlangst Du von mir?“ rief der Graf tief bewegt, erstaunt.

„Ich verlange nichts, Oheim, ich bitte nur! Erhalte unserem Vaterlande seinen künftigen Fürsten, einer holden, unschuldigen Braut den Glauben und mir — mir —“ Ihre Stimme brach, leise schluchzend legte sie ihr Haupt an des treuen Freundes Brust wie ein müdes Kind. Er aber sagte leise: „Ich verstehe Dich!“

Es war etwa 14 Tage später. Im Cabinet des Herzogs von Taubenburg stand der Erbprinz vor seinen Eltern, welche tiefbekümmert und gebeugt nach der dem Sohne zubietenden zweiwöchentlichen Bedenkzeit von diesem auf's Neue vernahmen mußten, daß sein Entschluß unabänderlich sei, daß er seine Würden dem jüngeren Bruder übertrage, der Krone entsagen und Susanne von Falkenau zu seiner Gemahlin machen wolle.

Da in der ersten Stunde, in der Prinzess Beatriz den Tod ihres jungen Glückes erfahren sollte, traf ein Schreiben des Grafen von Taubenburg an den Herzog ein, in welchem ihm derselbe seine Vermählung mit seiner Nichte anzeigte.

Wenige Monde später fand die feierliche Vermählung des Erbprinzen von Taubenburg mit der Prinzess Beatriz von Liebenstein statt, und was in seinem betrübten Herzen von Liebe noch übrig war, das schenkte der Bräutigam am Altare der Braut und hat es ihr nimmer genommen. Sie hat es nie erfahren und ahnt es heute noch nicht, daß der Kaufpreis für ihr hohes, reines Glück, das sie an des geliebten Gatten Seite fand, Susanne von Falkenau's unerhörtes Liebesopfer war.

Der Graf von Taubenburg stand nach wenig Jahren am Grabe seines pflichtgetreuen Weibes mit herbem Schmerz. Er hatte ja nimmer ihr Herz bejessen, aber als sie endlich am gebrochenen Herzen starb, da trauerte er tief um die freundliche Gefährtin seiner schönsten Lebensstage. Dem Erbprinzen sandte er aus ihrem Nachlaß den Ring, den er ihr in jener holden Raionnacht gegeben, und auf dessen Papierhülle ihre Hand die Worte geschrieben hatte: „Es war ein Traum!“

Soeben erschien und ist in der Buch- und Kunsthandlung von **Karl Wickel**, große Burgstraße 2a, vorrätig:

Canossa.

Von

3333

Carl Friedrich Joseph Götting,

Mitglied des Preuss. Hauses der Abgeordneten.

Preis: Mf. 1.50.

Diese scharf und geistvoll geschriebene Broschüre liefert den klaren Beweis, daß das vielgehörte „Wir können nicht“ Rom's und der Centrums-Partei nichts weiter ist, als ein „Wir wollen nicht“, und daß jedes Nachgeben diesem Starrsinn gegenüber bereits ein „Canossa“ sei.

Für den Bezug einer größeren Anzahl von Exemplaren behufs Vertheilung zu Parteizwecken verhältnismäßige Preisvergünstigung und wolle man sich deshalb direct an die Verlagsbuchhandlung wenden.

Berlin W., B. Behr's Verlag
Unter den Linden 3. (E. Bock).

Für Maskenbälle

empfehle in reichster Auswahl:

Atlas, Tarlatan, Baumwoll-Sammet, Baumwoll-Satin, billige Bänder, Atlas-Larven, Borden, Spitzen, Fransen, Quasten, Kordeln in Gold und Silber, Diademe, Schellchen, Münzen, Flitter, Perlen;

ferner eine Parthie sehr billiger

Pariser Ball-Bouquets.

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

1 Mark 35 Pf. pro Meter.

Seide-Atlass

2868

für Masken-Costüme in allen Farben.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Damen-Schleier

in reichster Auswahl bei

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

große Burgstraße 9,

empfehle **Sonnenschirme** und **En-tout-cas** (ältere Sachen) zur Hälfte und Drittel des Werthes. 2725

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt

3717 Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Goffschlosser,
Dambachthal 8.

3

Restaurant Dasch.

**Münchener
Franziskaner-Bräu.**

F020

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft hiermit zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen

17 Steingasse 17

eine Wirthschaft eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit einem vorzüglichen Glas Bier aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz auf das Beste zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 11. Februar 1882.

Achtungsvoll

3473

Fritz Schnaedter.

Münchener Spatenbräu

per $\frac{1}{2}$ Liter 25 Pf.

Deutscher Keller.

Münchener Spatenbräu

in Flaschen

per $\frac{1}{4}$ Flasche 36 Pf. } excl. Glas.

" $\frac{1}{2}$ " 20 " }

Nürnberger Frhrl. v. Tucher'sches Bier

in Flaschen

per $\frac{1}{4}$ Flasche 36 Pf. } excl. Glas.

" $\frac{1}{2}$ " 20 " }

Niederlage bei Herrn A. Schramm,
Rheinstraße 7 dahier. 3052

Sreppeln & Berliner Pfannkuchen

mit guter Füllung täglich frisch bei

2237

Bäcker Pfeil, Moritzstraße 8.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte purees Roggenbrot.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Aechte Blue Points

(Austern) empfiehlt in frischer Sendung per Dtd. 1 Mf.

2650

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Wrazzen zu haben bei **A. Schott**, Michelsberg 3. 2155

Alten Marsalawein. Btl. M. 2.50. C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10. 3288

Großer Möbel-Verkauf.

Heute Dienstag und die folgenden Tage werden im Saale

22 Michelsberg 22

nachstehende Möbel, Betten, Porzellan u. s. w. aus freier Hand verkauft:

In Eichenholz: 1 Eßzimmer-Einrichtung (Renaissance), Buffet, Ausziehtisch und 12 Stühle.

In Rußbaumholz: 6 compl. französische Betten, 2 französische Betten mit hohen, gestochenen Säulern, 3 Spiegelschränke, 3 2thürige und 2 1thürige Kleiderschränke, 2 Bücherschränke, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 4 Waschkommoden, 8 Nachtschränken mit Marmorplatten, 3 ovale Tische, 1 Buffet mit Ausziehtisch und 12 Stühlen mit hohen Lehnen, 1 großer Spiegel, 4 Dugh. Stühle, 6 Kommoden, 3 Console.

In schwarzem Holz: 1 großer, eleganter Spiegel, ca. 3 Meter hoch, mit Console, 1 Verticow, 1 Tisch, 2 Nippstischchen.

In Mahagoniholz: 1 Buffet, 1 sehr großer, eleganter Ankleidespiegel, 1 Ausziehtisch, 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 gestickter Ofenschirm, 1 Schreibbureau mit Spiegel.

In Tannenholz: 2 compl. Betten, einzelne Bettstellen, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachtschränken, 1 vollständige Küchen-Einrichtung.

Polstermöbel: 1 gest. braune Plüsch-Garnitur, 1 Pompadour-Garnitur in grünem Plüsch, 1 ditto in Fantasiestoff, 4 einzelne Sophas, 1 verstellbarer, bequemer, sehr guter Krankensessel, 2 Chaises longues.

Diverses: Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Deckbetten und Kissen, Kopfhäar- und Seegras-Matrassen, Gallerien, Vorhänge, Portièren, Waschgarnituren, Teppiche, Bilder &c.

3334

H. Markloff.

22 Michelsberg 22 sind billig zu verkaufen: Rußbaumene und tannene vollständige Betten, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, alle Sorten Spiegel, 2 Plüsch- und 1 Fantasie-Garnitur, Sopha, Chaises longues, Wasch- u. andere Kommoden, Nachtschränken, Console, 1 eichene Eßzimmer-Einrichtung (Renaissance), 1 nussb. do., 1 Saloneinrichtung (schwarz), Stühle, Tische, Kleiderstöße, große Bimmerteppiche, Tisch- und Bettvorlagen u. s. w.

H. Markloff.

12180

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise gestiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire alle Arten Ader-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften, schm. und gewalztes Stabeisen, Banden, Blech, Zink, Stahl, alle möglichen Gußwaaren, Ofen, Herde, Canalrahmen, Roste u. s. w., Muttern und Mutterschrauben, Drahtstiften, Ketten, Springfedern, Schösser, Bänder, Niegeln, Drahtstiften und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchenwaagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Wiesbaden.

Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Ein Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, mit Seide überzogen, fast neu, 1 Tisch, 1 Silberschrank, 1 Sessel billig zu verkaufen Wilhelmstraße 16, Parterre. Einzufragen von 10—1 Uhr.

3357

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Hierdurch empfehle ich mein gutassortirtes Lager in rohen und gebrannten Kaffee's.

Dasselbe enthält nur rein schmeckende Sorten, je nach der Qualität zu den Preisen von 90 Pfg. bis zu 200 Pfg. per Pfund.

Als besonders preiswürdig offerire ich u. A. fein blane, braune und gelbe Menado's und Java's, fein und kräftig schmeckende Ceylon- und Neilgherry- und ein Sortiment schöner Perl-, Java- und Ceylon-Kaffee's.

Bei Abnahme von 5 Pfund an gewähre ich entsprechenden Rabatt.

August Koch,

3134

Mühlgasse 4.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Frische
amerikanische Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

2132

Goldgasse 2.

Verfende franco per Post gegen Nachnahme ein circa 10 Pfund schweres Faß mit frischen,

gebratenen Häringen,

als Delicatsse marinirt, zu 3 Mk. 50 Pf. und mit feinen

Delicatess-Salzhäringen

vom 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mk.

500

P. Brotzen, Gröslin, Reg.-Bez. Straßburg.

Frische Bratbückinge

sind eingetroffen bei

3387

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Frischgelegte Eier täglich zu haben Moritzstraße 15, Parterre rechts.

3252

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein Pianino

und ein Tafelflavier, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

13983

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Ein gutes Pianino zu verkaufen Hellmundstraße 1f, I. 3441

Ein Cello, ein Fagot und ein Kleiderstod zu verkaufen Röderallee 20, Parterre.

3472

Ein Mikroskop mit mindestens 600facher Vergrößerung zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

3508

Eine elegante Einrichtung Wegzugs halber zu verkaufen. Näheres Expedition.

2149

Strohjacke, Seegras- und Kopfhäar-Matrassen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher, Adelsbaidstraße 42.**

538

Bettstellen, 2 Stück, massiv Rußbaum, wenig gebraucht, billig zu verk. Schwalbacherstraße 3, Schreinerwerkstätte.

3348

10—15 gute Betten sind einzeln oder zusammen zu verkaufen Steingasse 13 bei Frau **Heftrich Wwe.**

3502

Ein großer, eleganter **Ladenschrank** ist zu verkaufen Nerostraße 11a.

2518

Gold- & Silber-Riben, -Spizen & -Frasen per Meter und im Stück, Gold- und Silber-Knöpfe und -Sterne, Zinnschmuck, Perlen, **Ballblumen,**

Frasen und Plissé's von 12 Bfg. per Meter an in großer
Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
1406 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Ein deutscher Kaiser.

(112. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Jener Nachbar hatte einen Sohn, etwa ein Jahrzehnt älter als er selbst, gehabt . . . weiter freilich reichte Kaiser's Erinnerung in Bezug auf diesen nicht, obwohl das Bild des Vaters in greifbarer Klarheit vor seiner Seele stand. Könnte Duvalet jenes Mannes Sohn sein? Oder ließ er sich durch eine Ähnlichkeit zu einer Combination verleiten, die sich zweifellos als falsch, als unmöglich erweisen mußte?

O, daß der alte Freund nur heute nicht seiner Gewohnheit gemäß mitten in der Erzählung abgebrochen hätte? Wie viele martervolle Stunden der Ungewißheit, des Wartens wären ihm erspart geblieben!

Er überlegte, daß ein Telegramm den alten Mann aus dem Schlaf stören würde . . . Das ging nicht. Er mußte warten bis zum Morgen; dann konnte am Mittag eine Antwort auf seine Anfrage nach dem Namen jenes Mannes und Einzelheiten, deren er sich nicht deutlich zu erinnern vermochte, in seinen Händen sein. Früher nützte ihm die Nachricht schließlich doch nicht, denn um drei Uhr sollte die Trauung stattfinden, und vor derselben konnte er nichts unternehmen.

Nur schwer gelang es ihm, seine Aufregung vor Felsing zu verbergen, der erst spät und nicht in bester Laune von Rauenegg zurückkehrte. Er beklagte sich, daß Kaiser am letzten Abend in ihrem Kreise gefehlt und nicht sein Versprechen, später nachzukommen, gehalten habe. Kaiser's Entschuldigung erkannte er nicht an und meinte verbrießlich, er werde sich gar nicht wundern, wenn ihn der Freund auch morgen im Stich lasse; es scheine ja so wie so Alles in die Quere zu gehen und die allseitige Stimmung eher einer Trauer- als einer Hochzeits-Feierlichkeit angepaßt zu sein. Isabella sei ernst gewesen, wie er sie noch nie gesehen; Lore habe — wenn sie überhaupt sich an der Unterhaltung betheiligte — so zerstreute Antworten gegeben, als sei sie mit ihren Gedanken da, wo er — Kaiser — vermuthlich gewesen; Richard habe eine Miene gemacht, als sähe er das Damoklesschwert über seinem Haupte schweben und erwarte jede Minute, der seidene Faden könnte Luft verspüren, zu reißen; Frau von Rauenegg, Nona, Duvalet und er selbst haben eigentlich allein die Unterhaltung führen müssen.

Richard's Verstimmung war Kaiser erklärlich genug . . . aber auch Isabella und Lore waren bekümmert? Hatten sie bereits irgend einen Verdacht geschöpft? . . . Dieser Gedanke vermehrte noch seine Unruhe. Auch hatte er längst gefühlt, der Freund habe noch ein Anderes auf dem Herzen. Was konnte ihn so tief verstimmen, daß er, wie es schien, vergeblich nach dem rechten Fluche suchte, sich davon zu befreien? Auf Kaiser's Frage ergoß sich nun wirklich eine ganz sündhafte Fluth von „verdammten“ Kraftausdrücken, welche die „verdräufliche Angelegenheit“, seine Hochzeit, in höchst lästerlicher Weise einleitete.

War nun Kaiser auch einerseits froh, daß ihm nichts Schlimmeres, nichts auf Duvalet Bezügliches kund ward, so konnte ihm doch persönlich kaum eine schwerere Zumuthung gestellt werden; es war beschlossen worden, aus Rücksicht auf den General, die Hochzeitsfeier nicht in Rauenegg, sondern in Ostrog zu begehen . . . freilich nur unter der Bedingung, daß Kaiser daran nicht Anstoß nehme, setzte Felsing sehr nachdrücklich hinzu.

Kaiser schüttelte ernst den Kopf.

„Dort bin ich ausgeschlossen und muß es sein,“ sagte er nach kurzem Schweigen. „Lassen Sie das nicht Ihre Freude stören. Mich selbst stimmt der Gedanke, nicht bei Ihrer Trauung zugegen sein zu sollen, wehmüthig, aber Sie werden nicht — wie ich voraussehe — mich überreden wollen . . .“

„Und ob ich's will!“ fiel ihm Felsing eifrig in's Wort. „Meinen Sie, ich wüßte nicht all das Vernünftige und Unvernünftige Zeug, das Sie mir vorpredigen werden, bereits auswendig, eh ich's gehört? Nun, meine Antworten sind auch fix und fertig, und die letzte ist einfach die: wenn Sie sich weigern, mit nach Ostrog zu kommen, so wird die Hochzeit abermals aufgeschoben, bis der General wohl genug ist, nach Rauenegg fahren zu dürfen, und damit Basta!“

„Das werden Sie nicht thun, Felsing!“ erwiderte Kaiser. „Ich will Ihnen weder Vernünftiges noch Unvernünftiges vorreden. Sie werden bei ruhigem Nachdenken selbst zugestehen müssen . . . ich kann nicht nach Ostrog gehen.“

Felsing durchmaß mit drohenden Schritten das Gemach und zeigte eine wahrhaft grimmige Miene.

„Da haben wir's! „Ich kann nicht!“ . . . Das geht nicht!“ . . . und so weiter! Das erwartete ich gerade! Weshalb geht es nicht? Weil in diesem verwünschten Ostrog . . . Kaiser, ist das nicht Unsinn? Sie sind fast täglich mit uns, mit . . . Lore in Rauenegg zusammen gewesen, und wäre der General morgen dorthin gekommen, so hätten Sie mir gewiß nicht den Kummer bereitet, deshalb wegzubleiben, wenn ich auch recht wohl weiß, daß es Sie viel Ueberwindung kostete, mit Lore's Eltern zusammenzutreffen . . . genug, Sie würden sich überwinden haben, und nun wollen Sie sich ausschließen, weil der Ort des Zusammenkommens ein anderer ist? Der ändert doch an der Sache wahrlich nichts!“

Felsing, zu anderer Zeit würde ich vielleicht fragen, weshalb Sie, wenn Sie solche Gefühlsachen als Unsinn betrachten, sich so schwer entschlossen, Rauenegg, nachdem Sie es Jahre lang ganz gemieden, wieder zu betreten. Ich weiß, trotz Ihrer Gegenreden, daß Sie sich genau in meine Stelle versetzen können. Wenn Sie schon wissen, ohne daß ein Wort darüber zwischen uns gewechselt worden, wie viel der Entschluß, Lore's Eltern wieder zu begegnen, mich kostete, so fühlen Sie auch, daß es eine weit größere Forderung ist, ich solle in Ostrog Gast sein.

Felsing's Born legte sich allmählig. Er sah aus den finsternen Jüngen des Freundes, daß derselbe nicht an Nachgeben denke; er mußte sich also auf's Bitten legen.

„Kaiser,“ sagte er herzlich, „Ihr Gefühl in Ehren — ich bringe demselben volles Verständniß entgegen — aber Sie müssen mir das Opfer bringen! Auch dürfen Sie dem General keine abschlägige Antwort geben. Er läßt Sie durch mich bitten, morgen sein Gast zu sein . . .“

„Doch wohl in der Voraussetzung, daß ich diese seine Rücksicht für Sie mit gleicher Rücksicht für ihn selbst erwidere, indem ich . . . nicht komme,“ unterbrach ihn Kaiser schnell.

„Da irren Sie sehr, verehrter Prinz!“ versetzte Felsing mit langsam wiederkehrendem Gleichmuth, froh des Eindruckes, den seine letzten Worte auf den Freund gemacht. Wenn der General die Möglichkeit einer Weigerung Ihrerseits angenommen hätte, so erginge aus seinem Munde gewiß keine Einladung an Sie . . . ich kenne meinen Onkel ziemlich gut. Daß es ihm fast so viel Ueberwindung kostet, diese Aufforderung an Sie zu richten, wie Ihnen, derselben zu folgen . . . Das brauche ich Ihnen nicht erst zu sagen, doch gilt dies von ihm nur insofern, als er begreift, wie schmerzlich es Ihnen sein muß, sein Haus zu betreten.“

„Einen Anderen könnte ich im gleichen Falle nicht darum ersuchen,“ sagte er, „weder seiner noch unsertwegen, doch einem Manne von Kaiser's Gesinnung öffne ich mein Haus ohne Bedenken. Obgleich ich ihn nur einmal gesehen, so weiß ich doch genug von ihm, um überzeugt zu sein, daß er das Eigenthümliche dieses Falles mit richtigem Tact erkennen und mit Hintenansehung seines persönlichen Gefühls sowohl Ihnen zu Liebe wie aus Rücksicht für uns das Opfer bringen wird. Sagen Sie ihm, ich betrachte es als eine Ehre, ihn empfangen zu dürfen, und bitte ihn, mir diese gewähren zu wollen.“

(Fortsetzung folgt.)